Vereinsmagazin der DJK SG Hommersum-Hassum 1947 e.V.

Der Sportschuh

wie er drückt - oder passt?!

Fußball • Breitensport • Radsport

25. Jahrgang
kostenfreie Ausgabe 3/18

22. September 2018
www.djk-hoha.de

Seite 15
Jugendtrainer - warum tue ich mir so was an?

Seite 18/19
Acht Jahre sind genug - Sechs Fragen an Torsten Böhmer

Seite 22-24
Ehrenamt - von wem werden unsere 16 Mannschaften betreut

Jugendarbeit in unserem Verein

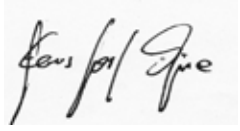
Anzeige

Wir drücken die Daumen!
„Das nächste Spiel“
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Volksbank an der Niers

Editorial

Liebe Sportfreunde der DJK,

es ist wieder viel passiert in der Zeit zwischen den beiden Sportschuhausgaben. Nicht nur, dass sich in unserem Verein eine Menge ereignet hat, wie den abermals 36 Seiten zu entnehmen ist. Vater-Kind-Zeltlager, Mini-WM mit public-viewing, Altherren Stadtpokalturnier, die achte Runde von Hommersum oder auch die viertägige Hassumer Kirmes - das alles waren und sind schöne Veranstaltungen, die viele Menschen zusammengebracht haben und für viel Frohsinn und Gemeinschaftsstärkung sorgten.
Aber die Veranstaltungen sind nur das eine. Das andere ist, wie wir als Sportverein und auch als Dorfgemeinschaft wahrgenommen werden. Da konnten wir uns in den letzten Wochen gut verkaufen und haben mit dem Titelthema der Sportschuhausgabe 2/2018 („Aus Liebe zu unseren Dörfern“), der auf dem provokanten RP-Artikel fußte, das ZDF zweimal in unserem Dorf begrüßen dürfen, wo sie die Menschen als das Besondere (an)erkannten. Und um dieses Besondere soll es im wesentlichen in dieser Ausgabe gehen. Um die Menschen, die sich in den Dienst anderer stellen. Ehrlich. Ehrenamtlich. Mit Herz und Verstand.
Einer dieser Leute mit besonderer Prägung war auch **Willi Grotenhuis**, der am 31. Juli mit 90 Jahren verstarb. Andere, wie bspw. fast 50 Jugendtrainer, setzen das so fort, wie Willi es tat und wie es das ZDF sah.
Machen wir genau da weiter, ohne uns provozieren zu lassen und halten das Gute stets im Blick. Anregungen dafür finden sich auch in dieser neuen Sportschuhausgabe!



-alles wird gut-

Hans-Josef Giesen

Sportschuhredaktion; verantwortlich für PR und Öffentlichkeitsarbeit bei der DJK SG Hommersum/Hassum

Inhaltsverzeichnis der dritten Quartalsausgabe 2018

04 Lebensfreude! Was Ho/Ha für unsere Jugend auf die Beine stellt und wie viele Personen daran Anteil haben, war auch bei der Mini-WM zu sehen, wo das Foto entstand Foto: J. Urselmans

14 Das letzte Foto im Ho/Ha-Archiv - noch im April diesen Jahres aus Anlass des 90sten Geburtstage aufgenommen. Erinnerungen an den Tod von **Willi Grotenhuis** Foto: H.-J. Giesen

Titelthema

15 Ehrensache - EIN Beispiel von Jugendarbeit
18 Sechs Fragen an einen scheidenden Trainer
22 Wer trainiert wen - die Helden im Überblick

Aus den Resorts

08 Der Start im Frauenfußball
10 Ho/Ha war Ausrichter des AH-Stadtpokals
11 Wiesel in Aachen gesichtet!
25 Fietsers starteten die 8. Auflage der RvH
26 Auftakt der drei Seniorenteams
30 Ho/Ha goes Facebook

Hauptverein

04 Rückblick auf die Mini-WM
13 Die Tippspielgewinner bei der Mini-WM
14 Nachruf zum Tode von Willi Grotenhuis
16 Realbericht vom 4. Vater-Kind-Zeltlager
20 Vom harten Kampf des Platzwartes
21 Entscheidung in puncto Kunstrasenplatz
27 Installierung einer Laufgruppe
29 Die Geburtstage im vierten Quartal

Internes & Interessantes

06 Vorfreude in Hommersum
07 Reaktion des ZDF auf Presseartikel
12 Kirmes in Hassum - Gelungen!
28 DJK-Ticker - Infos in aller Kürze
31 50 Jahre AH-Fußball - Rückblick Teil 3
35 Kolumne zum Dorfsterben von Viktor F.

22 **Francesco LoBianco** (li.), **Michael Remy** (o.r.) und **Nils Blasberg** (m.r.) kümmern sich um die A-Jugendlichen - so wie es über 40 andere Betreuer und Trainer es dieser Saison auch machen. Ehrenamtlich! Foto: H.-J. Giesen

Mini-WM wurde zu einem bunten Nachmittag

Die WM in Russland zum Anlass, lud die DJK alle Vereine aus Hassum und Hommersum zum fußballerischen Wettstreit und fröhlichen Miteinander

Kein Sommerfest, kein Jubiläum, kein nix - das wollten vier Planungswillige so nicht stehen lassen und gingen Ende letzten Jahres schon in die Grobplanung.

Von Hans-Josef Giesen

So sinnierten **Heinz-Gerd Giesen, Heiner Luyven, Bernd van de Pasch** und **Hans-Josef Giesen** darüber, was denn zu machen wäre, um vor allem die beiden Dörfer wieder zusammen zu trommeln. Einhellige Meinung war, die Vereine aus den beiden Ortschaften einzuladen, um so auch ein paar vereinsfernere Personen mal zu unserer schönen Platzanlage zu locken. Wohlwissend, dass das aktive Fußballspiel nicht jedermanns Sache ist und bei vergangenen Anlässen auch leichtere Blessuren zu beklagen waren, wollten wir den Spagat zwischen aktivem und passivem Fußball wagen.

Hommersum stark vertreten

Für den aktiven Teil hatten wir im März zwölf Vereine mit entsprechenden Informationen angeschrieben, die für das Kleinfeldturnier eine Mannschaft melden sollten. Sehr positiv zu erwähnen ist dabei die Hommersumer Beteiligung: Hier wurde sich stark bemüht, Teams zusammenzustellen und den Spaß schließlich mit drei Hommersumer Teams mitzumachen. Etwas ernüchternd dagegen die Hassumer Beteiligung - einziger Lichtblick hier war die Freiwillige Feuerwehr, die mit vielen „ehemaligen Athleten“ gespickt das Turnier genauso anging, wie es von den Organisatoren gedacht war. In Erinnerung bleibt das Spiel um Platz 5 gegen die Jugendbetreuer der DJK: Der Unterhaltungswert allein dieses Spiels war sehr hoch, genauso wie das Ergebnis. Trotz der „bitteren“ 7:8-Niederlage tat das der Stimmung bei der Feuerwehr, die sich sogar mit zwei Hommersumer Wehrleuten „verstärkt“ hatte, überhaupt keinen Abbruch.

Sowohl bei diesem als auch bei anderen, etwas ernsteren Spielen blieb alles verletzungsfrei, obwohl es auf dem Kleinfeld reichlich Zweikampfduelle gab, wobei die drei Schiedsrichter (s. Foto rechts) allesamt keine Probleme mit der Spielleitung hatten. Sogar im Finale, in dem die beiden Hommersumer Mannschaften vom ASV Humbert und der KLJB aufeinandertrafen, ging es fair und ohne Wehwechen vonstatten. Der einzige Schmerz dürfte der gewesen sein, dass die voller Energie und Tatendrang steckenden Jungspunde der KLJB in den Anglern ihren Meister fanden: 3:7 lautete das Endspielergebnis, womit dann der WM-Pokal in die Hände von **Stephan Boekholt** gegeben wurde. Seitdem wird der Coup-du-Mond aller Wahrscheinlichkeit nach im Anglerheim am Venn wöchentlich von ihm poliert und aufgepustet.

Im Ernst: Ein Pokal gehört zu solche einem Turnier dazu und den kann

Besonders **Sven Eberhard** (mittig) hatte alles fest im Griff, aber auch die beiden anderen Referees **Thomas Thüs** (li.) und Jugendschiedsrichter **Mats Claaßen** sorgten für einen organisierten und reibungslosen Ablauf der insgesamt elf Spiele Foto: H.-J. Giesen

Kamen auch ohne Trecker gut von der Stelle: **Frank Janßen** (dritter von rechts) hatte eine starke Truppe an Oldtimerbesitzern und -schraubern für den **Treckerverein Hommersum** zusammengestellt Foto: H. Luyven

Die Jüngsten sind nicht immer die Besten - sie waren aber nah dran: Teamverantwortlicher **Jan Peeters** (u. l.) lief mit seinen „Club-Mitgliedern“ der **KLJB Hommersum** bis ins Finale ein Foto: H. Luyven

Spielten eine „gewichtige“ Rolle an diesem Tag, allerdings mehr an Tresen und Grill als auf dem Fußballfeld: Teamverantwortlicher **Thomas Schilloh** (re.) und seine Jungs von der **Feuerwehr Hassum** hatten das Wesentliche des Tages verstanden! Foto: H. Luyven

Anzeige

SCHWARZ ELEKTROTECHNIK

- Elektroinstallation
- Kundendienst
- Schaltschrankbau
- Elektroplanung

Inhaber Michael Schwarz
Huyskenstraße 30
47574 Goch-Hommersum
Telefon: 0 28 27 / 59 41

Abschlusstabelle der Mini-WM

Im Prinzip dürfen sich alle mitgewirkten Spieler und Spielerinnen als Sieger fühlen, aber die Ergebnisse gaben schlussendlich folgendes Tabellenbild ab:

1. Platz: ASV Humbert Hommersum
2. Platz: KLJB Hommersum
3. Platz: Seniorenmix der DJK Ho/Ha
4. Platz: Treckerverein Hommersum
5. Platz: Jugendbetreuerstab DJK Ho/Ha
6. Platz: Feuerwehr Hassum

Sie angelten sich den WM-Pokal 2018: Wie **Stephan Boekholt** (re.) seine Angler vom ASV Humbert Hommersum angefüttert hat, bleibt ein Geheimnis. Foto: Jonny Urselmans

nur einer gewinnen. Alle Teams durften sich gegen 16 Uhr jedoch so ein bißchen als Sieger fühlen, als mit der Siegerehrung dann der „aktive Teil" abgeschlossen werden konnte und jede Mannschaft gestaffelt Wertmarken erhielt, mit der Durst und Hunger zumindest teilweise gestillt wurde.

Verpflegung gut und günstig

Denn für das leibliche Wohl war umfassend gesorgt: In der Cafetaria sorgte **Michaela Bruns** und ihre Gruppe der Selbstverteidigung in gewohnter Manier für Kaffee- und Kuchenverpflegung. Draußen in der Grillhütte wirbelten die „Wiesel" (Altherren) und die „Hassumer Jungs". Sie boten Gekühltes und Gegrilltes zu moderaten Preisen feil.

Um 17.00 Uhr war es dann soweit: Jetzt wurde passiv Fußball gespielt und die große durch Bernd van de Pasch organisierte Leinwand, die rechtzeitig noch den nötigen Kontrast herstellte, um unter der Markise in guter optischer Qualität das Auftaktspiel der Deutschen verfolgen zu können, kam zum Einsatz. Gleichzeitig war das der Zeitpunkt, an dem die Tippzettelabgabe (s. Bericht auf S. 13) eingestellt wurde, die Hüpfburg vereinsamte und die beiden Turnierfelder auch von den Kindern nicht mehr genutzt wurden. Außerdem waren die C-Jugendlichen und ihre Väter, die sich parallel auf dem hinteren Platz beackerten, ebenfalls fertig und rotteten sich zwischen Clubhaus und Grillhütte zum hoffnungsvollen public-viewing.

Bernd van de Pasch war der Verantwortliche für den **Seniorenmix der DJK Ho/Ha**, hatte sich aus Gründen der Wettbewerbsverzerrung aber nicht in den Kader gewählt. Wie auf dem Foto zu sehen, hatten sie ja auch schon Flaschen genug .. Foto: H. Luyven

Das zweite Team der DJK kam aus dem Jugendbereich: Jugendobmann **Andreas Janßen** (h. l.) hatte dazu seinen Trainer- und Betreuerstab durchleuchtet und die Créme-de-la-Créme in seinen Kader „**Jugendbetreuer der DJK**" berufen Foto: H. Luyven

Spielniveau von „La Mannschaft" etwas unter dem der Mini-WM ...

Insgesamt kam bei den etwa 150 Besuchern aber nur einmal Enthusiasumus auf: Als in Minute 33 plötzlich in Großaufnahme der ehemalige Spieler der 1. Mannschaft und Ex-Damentrainer **Manuel Halmans** eingeblendet wurde. Rein sportlich hat das WM-Auftaktspiel keinen vom Hocker gerissen, die Spannung und die Ungläubigkeit hielt jedoch alle noch bis zum Schlusspfiff zusammen. Aber davon mal abgesehen, war es ein schöner Tag, an dem Jung und Alt, Hassumer und Hommersumer zusammenkamen und der Fußball gar nicht die ganz große Rolle gespielt hat. Die nächste WM kommt bestimmt. Vielleicht ja sogar wieder mit Holland. Wär für die Stimmung auf jeden Fall von Vorteil ... ❐

Mitten in die ZDF-Live-Übertragung aus Moskau wird der „ungläubige" **Manuel** „Fuxx" **Halmans** groß vor einem Millionenpublikum eingeblendet screenshot: HJG

Anzeige

METALLBAU SCHILLOH GmbH
Fenster ● Türen ● Fassaden ● Brand- und Rauchschutzsysteme
Hervorster Straße 171 | 47574 Goch
Telefon: 0 28 23 / 41 90 89-0 | Fax: 0 28 23 / 41 90 89-19
Mail: info@metallbau-schilloh.de | www.metallbau-schilloh.de
SCHÜCO

Hommersum im Feierrausch

Nachdem im Mai schon über zwei Wochenenden gefeiert wurde, geht der Partymarathon im Herbst über die gleiche Distanz; mitfeiern explizit gewünscht

Erntedank im 900 Jahre jungen Hommersum - Seit 1946 gibt es jetzt schon das Erntedankfest in Hommersum. Eine Tradition, die im Umkreis unvergleichlich ist.

Von Sandra Schwarz

Am Samstag beginnen wir mit einem Gottesdienst in der St Petrus Kirche. Nach dem Dankgottesdienst ziehen wir mit musikalischer Unterstützung vom Tambourcorps Hassum und unserem Königspaar **Tobias Urselmans** und **Katharina Arians** sowie dem Kinderkönigspaar **Tamira van Meegen** und **Michel Boekholt** ins Festzelt ein. Wir laden Euch alle ein, mit uns gemeinsam feiernd diese alte Tradition lebendig zu halten!

Am Sonntag findet wie gewohnt unser Umzug ums Dorf mit den festlich geschmückten Erntewagen statt. Wir sind gespannt auf die vielen Fietser, die ihre Fietsen fantasievoll dekoriert haben und von den mutigen Reitern begleitet werden. Wie viele Zollpausen wird der Zug dieses Jahr einlegen? Werden wir nach dem trockenen Sommer unsere Landjugend zum ersten Mal auf ihrem Wagen sehen können? Fragen über Fragen, aber eines ist sicher: Die Reigentänze werden auch dieses Jahr wieder sensationell werden. Dafür wird schon innerhalb der Gruppen und Schulklassen fleißig geübt. Doch bevor es etwas zu danken gibt, steht in der Woche zuvor noch das erste Feierwochenende an.

Übernehmen das Regiment von **Kerstin I.** und **Karl-Heinz Erps**: **Tobias Urselmans** mit Freundin **Katharina Arians**, die durch das Kinderkönigspaar **Tamira van Meegen** und **Michel Boekholt** Unterstützung erfahren Foto: HVV

(Höhen)-Rausch in Hommersum – Ein Dorf feiert!

Für alle die Hommersum kennen, brauchen wir nicht zu erwähnen, dass unsere Kirmes aktiv mit vielen helfenden Händen von Groß und Klein selbst organisiert ist. Keine kommerziellen Fahrgeschäfte, sondern mit Herzblut und viel Liebe zum Detail gebaute Attraktionen, die echten Spaß bringen. Dieses Jahr holen wir sogar die Berge nach Hommersum.

Zur Stärkung gibt‘s unser großartiges Kuchenbuffet mit Gebackenem aus Hommersumer Öfen und lecker Kaffee. Wer jodelt beim Kuchenkauf, bekommt ein Lächeln gratis! Damit Ihr diesen tollen Tag seelisch und körperlich stemmen könnt, bieten wir Euch ein anspruchsvolles Trainingslager am Samstagabend im Kirmeszelt an. Herzliche Einladung aus diesem Grunde an alle Hommersumer und Gäste, mit uns zu feiern! ❐

Hommersumer Feierlichkeiten

Das letzte Septemberwochenende und das erste Oktoberwochende ist die Zeit, wo in Hommersum JEDES Jahr gefeiert wird. Konkret sieht es dieses Jahr so aus:

Kirmeswochenende:
29.09.2018, 20:00 Uhr
Kirmesdisco mit Magic Sound im Festzelt

30.09.2018, 14:00 Uhr
Familienkirmes auf dem Dorfplatz und großartigem Kuchenbuffet im Festzelt

Erntedankwochenende:
06.10.2018, 19:00 Uhr
Erntedankgottesdienst St. Petrus, anschl. ab 20:00 Uhr Tanz unter der Erntekrone im Festzelt
07.10.2018, ab 14:00 Uhr
Erntedankfestzug durch das Dorf, gegen 16:30 Uhr Reigentanz unter der Erntekrone im Festzelt; dann Dämmerschoppen

Anzeige

METTENHOF GAS

Flüssiggas Tankanlagen

Mettenhof GmbH
Pottbeckerweg 7
47608 Geldern

Tel.: (+49) 02831-13420-0
Fax: (+49) 02831-13420-20

E-Mail: info@mettenhof-gas.de

Anzeige

Bauerncafé Mönichshof
Familie Beaupoil
Boeckelter Weg 500
47574 Goch-Hassum

Telefon: 0 28 27 / 52 87
Telefax: 0 28 27 / 92 23 48
moenichshof.de

Wir sind für Sie da:
Von Oktober bis Dezember:
Sa. & So. von 14.00 - 18.00 Uhr
Im Januar und Februar haben wir geschlossen!
Nach Vereinbarung sind Ausnahmen jederzeit möglich!
Grillfeste ab 20 und Raumvermietung für bis zu 100 Personen

ZDF drehte am Sportplatz in Hassum

„Hassum - ein Dorf hält zusammen“ oder „Kampf gegen das Dorfsterben“ oder „Heile Welt in Hassum“ - so lauteten die drei ZDF-Titel über unser Dorf

Eine solche Medienpräsenz wie in den vergangenen Wochen und Monaten hat Hassum wohl noch nie erfahren dürfen. Nach NRW-weitem Pressebericht folgten in den vergangen Wochen noch drei bundesweit augestrahlte Clips in verschiedenen ZDF-Sendungen (s. Kasten).

Von Hans-Josef Giesen

Wie kam es dazu? Was bringt das? Wie kam das rüber? Zieht das Dschungelcamp in Gerdbuursbusch? Steigen die Grundstückpreise?

Vereinzelt tuen sich Fragen auf, wobei eines festzuhalten gilt: Es wird in diesem Sportschuh kein Pro und Contra geben, wie das in der letzten Ausgabe mit dem überregionalen Presseartikel der Rheinischen Post geschehen ist. Der Grund ist einfach, dass es zu allen drei Formaten, die aus zwei verschiedenen Drehterminen zusammengeschnitten wurden, keine (wahrnehmbaren) negativen Meinungen gab.

Wenn man was Negatives finden wollte, könnte man anmerken, dass mit zuviel himmelblauer Farbe gemalt wurde - aber das ist durch Außenstehende schon mal gar nicht zu beurteilen. Der Redakteur des Landesstudio Düsseldorfs, **Martin Schiffler**, hat mit seinem Team Hassum aus der Luft und aus der Mitte (Sportverein, Dorfhaus, Dorfkrug, Nachbarschaften) in ein positives Licht gesetzt, das einigen sicher Balsam der geschundenen Seele sein wird, andere aber vielleicht auch anregen sollte nachzudenken. Ist es wirklich so schön hier in Hassum? Trage ich meinen Teil zur heilen Welt in Hassum bei? Sind die drohenden Verluste (Fahrradladen, Dorfkneipe, Jugend, ...) ein Problem oder hat das keinen Einfluss auf das Dorfsterben? Kann ein Dorf zusammenhalten, wenn man sich nicht mehr grüßt, Dorffeste meidet und nur die Ruhe aus dem Hassumer Kleinod saugt?

MITEINANDER

Hinter diesen drei ZDF-Beiträgen, die in allen Sendungen auch positiv anmoderiert wurden, lässt Martin Schiffler, der im Zuge seiner redaktionellen Tätigkeiten vielen Menschen und Orten nahe kommt, rückblickend verlauten, dass das in Hassum schon etwas Besonderes ist. „Ich habe mit vielen Hassumern gesprochen und habe gespürt und verstanden, dass es eben tatsächlich so ist: Das Miteinander wird groß geschrieben. Sie achten aufeinander. Und auch auf ihren Ort“, so Schiffler im Nachgang. Er lobt den Ort und die Menschen, denen er begegnen durfte mit den Attributen „bemerkenswert - beneidendswert - unterstützenswert“.

Auch wenn man sich für die Beiträge und Kommentare „nichts kaufen“ kann, dürfte es für die Hassumer im allgemeinen und die Protagonisten im besonderen mal hilfreich gewesen sein zu hören und zu sehen, wie unser Dorf wahrgenommen wird und was die wahren Trümpfe der Hassumer sind. Der Hassumer selbst ist der Trumpf. Jeder und jede Einzelne. Du und ich. Alt und Jung. So wie es auch anhand der Nachbarschaftshilfe demonstriert wurde. Die Erkenntnis hatte **Sebastian Dalkowski** seinerzeit auch. Aus genau diesem Grund biss Martin Schiffler an und interessierte sich für diesen Ort, der nichts hat, außer sich selbst.

Danke für soviel gute PR

Also: Sind wir froh, einmal den Spiegel vorgehalten bekommen zu haben. Einmal polarisierend, einmal positiv. Und unser DJK-Verein wurde in beiden Beiträgen als „zentraler Verein im Ort“ erkannt, der für das Miteinander wichtig ist und der dadurch an vielen Stellen Unterstützung erfährt - was durch eine gute PR bestimmt noch weiter ausgebaut werden könnte. Vielleicht wirkt sich das Ganze noch darauf aus ... ❐

Hassum - Dreimal im ZDF

In folgenden drei Sendungen des ZDF konnte sich Hassum in unterschiedlicher Länge bundesweit präsentieren:

- *Freitag, 27.07.18, 14.00 Uhr „Heute in Deutschland“ (2.00 min.)*
- *Montag, 03.09.18, 9.05 Uhr „Volle Kanne“ (5.30 min.)*
- *Samstag, 08.09.18, 17.15 Uhr „Länderspiegel“ (4.02 min.)*

Die Beiträge, für die am 19.07. und am 20.08. gedreht wurde, sind auf der Homepage des ZDF in der Mediathek gut ein Jahr lang einzusehen!

Im Namen der DJK: Neben der 2. Vorsitzenden **Ingrid Kersten**, Übungsleiterin **Alina Janßen** und Resortleiter Öffentlichkeitsarbeit **Hans-Josef Giesen** „musste“ auch **Andre Giesen** (li.) dem ZDF-Team um Redakteur **Martin Schiffler** Rede und Antwort stehen Foto: H.-J. Giesen

Selbst ist die Frau

Es gab viele Gespräche, öffentliche Aufrufe - aber die Trainerfrage blieb offen bis zuletzt; nun liegt die sportliche Leitung in den Händen eines Quinttetts

Was macht man eigentlich, wenn man einfach keinen Trainer findet? Zunächst mal hoffen! Hoffen, dass sich doch noch irgendeiner der angesprochenen Kandidaten überzeugen lässt...

Von Tanja Poell

Noch nie war es so schwer, den Posten auf der Trainerbank der Damenmannschaft zu besetzen wie in dieser Saison. Es wurde gesucht, gegrübelt, gesprochen, aber immer wieder kam zum Schluss die Absage. Interesse ist da, Zeit leider nicht. Doch die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. So haben wir, während die Trainersuche im Hintergrund weiter auf Hochtouren lief, ganz nach dem Motto „Selbst ist die Frau“ zumindest den Vorbereitungsplan für die neue Saison schon mal ohne Trainer zusammengestellt.

Start ohne „offiziellen“ Trainer

Heraus kam der klassische Plan mit 3-4 Einheiten pro Woche. Und tatsächlich gab es eine Woche vor Vorbereitungsbeginn gute Nachrichten: **Olli Derks** erklärt sich dazu bereit als „Interimstrainer“ einzuspringen. Wer oder was ihn am Ende auch überzeugt hat; wir sind froh, dass Olli den Job erstmal übernimmt. Bis zur endgültigen Lösung wird er bei den Spielen am Rand stehen und (mindestens) einmal in der Woche das Training leiten.

Vor dem ersten Heimspiel der Saison am 09. September (2:2 gegen SV Biemenhorst) präsentierte sich der 15-köpfige Kader zum Mannschaftsfoto. Foto: Claudia Dörning

Die anderen Einheiten übernehmen wir in Eigenregie (**Ayleen Dörning, Bärbel Velder, Nicky Keysers, Tanja Poell**). Um organisatorische Dinge kümmert sich **Uli Joosten** und als Betreuer neu an Bord ist **Joachim Joosten**. So konnten wir am 16.07.2018 frohen Mutes mit einem leichten Training in die Vorbereitung starten. Zusätzlich zu den Einheiten auf dem Platz wurde noch zweimal gejoggt und an zwei Tagen durften wir in den Genuss eines Fitnessmixes von **Sarah Barten-Erps** kommen. Dabei sind alle ordentlich ins Schwitzen gekommen. Aber auch die eine oder andere Schwäche bei Beweglichkeit und Taktgefühl wurde offenbart. Es war eine gute Abwechslung zum normalen Training und hat wirklich Spaß gemacht (auch wenn wir das am Ende der Einheit meist nicht mehr ganz so gut zeigen konnten). Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an Sarah, die uns mit bester Laune trainiert und motiviert hat. Die Anfrage für die Wintervorbereitung wird kommen. Vorbereitungszeit ist zum Leidwesen des Trainers aber immer auch Urlaubszeit. Die Trainingsbeteiligung war daher sehr durchwachsen. In 19 Einheiten waren zwischen 5 und 15 Spielerinnen dabei. Allerdings haben trotz den teilweise viel zu hohen Temperaturen alle Spielerinnen gut mitgezogen. Daran haben auch bunte Parcours mit Hürden, die zum Ausdauertraining aufgebaut wurden, oder die ungeliebten Sprints in verschiedenen Variationen nichts geändert.

Drei Vorbereitungsspiele

Drei Testspiele haben den Vorbereitungsplan abgerundet. Dazu hier eine kurze Zusammenfassung:

03.08.2018 Viktoria Winnekendonk II – DJK Ho-Ha : 0 – 2 (Gegner Kreisliga) ++ Blitzstart: Führung nach wenigen Sekunden ++ schon nach 10 Minuten 2:0 geführt ++ viele weitere Chancen ++ einige gegnerische Konter abgefangen ++ Am Ende haben wir unsere zahlreichen Chancen zu schlecht genutzt sowie den Gegner ein paar Mal zu oft laufen gelassen. Für ein erstes Spiel bei hohen Temperatu-

Anzeige

raab karcher

BAUEN SIE AUF BEGEISTERUNG.

Raab Karcher setzt sich als führender Baufachhandel tagtäglich für Ihre Bauvorhaben ein. Mit Kompetenz, Vielfalt und purer Begeisterung. Wir freuen uns auf Sie!

Raab Karcher Niederlassung
Siemensstraße 31 · 47574 Goch
Tel. 0 28 23/40 98-0
Industriestraße 7 · 47623 Kevelaer
Tel. 0 28 32/93 17-0
www.raabkarcher.de

Die ersten Spiele der neuen Saison

Die ersten Spiele der Frauenmannschaft in der Bezirksliga, Gruppe 1

- *02.09., 11 Uhr: in TuB Mussum (2:4)*
- *09.09., 15 Uhr: gg. SV Biemenhorst (2:2)*
- *16.09., 11 Uhr: in SV Veert (2:0)*
- *23.09., 15 Uhr: gg. SSV Lüttingen*
- *30.09., 11 Uhr: in SV Krechting*
- *14.10., 15 Uhr: gg. SV Bedburg-Hau*
- *21.10., 11 Uhr: in SV Donsbrüggen*

Alle weiteren Spiele oder zeitlichen Änderungen sind aktuell auf unserer Vereinshomepage www.djk-hoha.de oder direkt unter www.fussball.de zu finden

ren aber völlig in Ordnung. Potential ist auf jeden Fall vorhanden.

12.08.2018 DJK Ho-Ha – FSG Emmerich: 1:2 ++ Gegner unerwarteter Mix aus Kreisligaspielerinnen von Rheingold Emmerich und den uns aus den letzten Jahren allzu gut bekannten Landesliga-Aufsteigerinnen von der Eintracht ++ Überraschende Führung nach 7 Minuten ++ leider zwei Tore kassiert ++ Chancen zum Ausgleich waren da ++ Trotz der Stärke des Gegners sowie eigener Personalprobleme haben wir gut mitgehalten und das Ergebnis geht so in Ordnung. Das Zusammenspiel innerhalb der Mannschaft muss aber noch besser werden.

17.08.2018 SV Rees – DJK Ho-Ha: 5:2 Das dritte und letzte Vorbereitungsspiel wurde gegen den Landesligisten SV Rees bestritten. Auch hier waren wir leider wieder dünn besetzt (12 Spielerinnen). Auf dem Papier war der Ausgang des Spiels schon vor dem Anpfiff klar. Wichtigstes Ziel war es als Mannschaft aufzutreten und den Gegner zu ärgern, das Ergebnis zweitrangig. ++ Umsetzung in der ersten Hälfte besser als befürchtet ++ Führung durch Rees, aber 8 Minuten später Ausgleich ++ durchaus verdient mit 1:1 in die Pause ++ Rees in 2. Halbzeit mit mehr Torchancen ++ einige Konterchancen für Ho-Ha ++ Da wir uns gerne unserem Gegner anpassen, war es durchaus hilfreich gegen eine höherklassige Mannschaft zu spielen, da wir so nochmal richtig gefordert wurden und die eine oder andere doch noch etwas mehr aus sich herausgeholt hat. Vor allem die Moral hat in dem Spiel gestimmt. Es wurde füreinander gekämpft und gearbeitet.

Start in die Saison 2018/19

Genau an diese positiven Dinge wollten wir in der Saison anknüpfen, konnten aber leider aus den ersten beiden Spielen nur einen Punkt mitnehmen. Das erste Spiel bei TuB Mussum ging mit 2:4 verloren, wobei die Mannschaft eine gute Leistung abgeliefert und zwei sehr schöne Tore gemacht hat (beide durch **Ayleen Dörning**). Zwei Fernschüsse, ein (umstrittener) Elfmeter sowie ein unglückliches Eigentor sorgten für die erste Niederlage.

Das zweite Spiel gegen SV Biemenhorst hat zumindest den ersten Punkt gebracht. Wir sind gut in die Partie gestartet und konnten in der ersten Hälfte durch ein Tor von Ayleen in Führung gehen. Leider wurden wir im weiteren Spielverlauf immer nervöser und haben zu viele Fehler gemacht. Dadurch konnte Biemenhorst ausgleichen und sogar in Führung gehen. Kurz vor Schluss haben wir dann alles nach vorne geworfen und konnten durch ein Last-Minute-Tor von **Saskia Laarmans** (90+2!) noch den Ausgleich erzielen.

Die drei „Neuen" (v.l.): **Lisanne van den Heuvel** und die beiden reaktivierten Spielerinnen **Saskia Laarmanns** und **Emily Hext** verstärken die Damen sicher nicht nur quantitativ Foto: C. Dörning

Der Kader ist rein theoretisch ausreichend groß. Einige Ausfälle durch Verletzungen, Beruf / Studium oder Schwangerschaft sowie kurzfristige Absagen machen die Planungen für die Spiele allerdings jede Woche aufs Neue spannend. Zum Glück konnten wir noch drei „Neuzugänge" verzeichnen (Saskia Laarmans, **Emily Hext** und **Lisanne van den Heuvel**). So können wir hoffentlich bald wieder etwas entspannter planen.

Einzig die Trainerfrage ist noch nicht endgültig geklärt und es wird weiter fleißig gesucht. Sollte also jemand Interesse UND Zeit haben, würden wir uns sehr freuen. ❐

Vier von Fünf: **Nicole Keysers, Ayleen Dörning, Tanja Poell** und **Bärbel Velder** (v.l.) kümmern sich zusammen mit **Olli Derks** um den sportlichen Ablauf bei den Damen. Trotz allem würden sich alle Beteiligten über einen „hauptamlichen" Trainer freuen. Die ein oder andere Option ist noch da ... Foto: C. Dörning

Anzeige

Aktuelles von den „Wieseln“

Laufender Spielbetrieb, Stadtpokalausrichter und Mannschaftsfahrt zeugen von reger Aktivität des AH-Wiesel; aber die fette Beute bleibt aus ...

Aus sportlicher Sicht gibt es zur Zeit nur sehr wenig Erfreuliches zu berichten. Seit der letzten Ausgabe des Sportschuhs fanden lediglich (bedingt durch mehrere Spielausfälle und eine dreiwöchige Sommerpause) fünf Partien statt.

Von Heiner Luyven

Einem Unentschieden folgten vier Niederlagen in Folge. Mit dieser noch nie da gewesenen Serie wurde laut Gerripedia ein trauriger Rekord in der langen Geschichte der AH-Abteilung aufgestellt. Auch zwei Turnierteilnahmen konnten diese verheerende Bilanz nicht wirklich verbessern.

Turnierausbeute bescheiden

Beim Kirmesturnier in Kessel sprang ein sechster von zehn Plätzen heraus und beim diesjährigen Stadtpokal-Turnier belegten wir als bescheidener Gastgeber den fünften Platz - bei sechs teilnehmenden Mannschaften leider auch kein Grund zum Jubeln. Grundsätzlich kann man diese Veranstaltung aus unserer Sicht als Ausrichter jedoch als gelungen bezeichnen. Der Ablauf des Turniers erfolgte, bis auf vereinzelte Regenschauer, weitestgehend planmäßig und ohne Komplikationen. Dank vieler fleißiger Hände von aktiven und passiven AH-Mitgliedern waren alle Aufgaben komplett und gut verteilt. Auch das sportliche Niveau der einzelnen Partien, welche auf dem Kleinfeld im Modus „Jeder gegen Jeden“ stattfanden, war ansehnlich. Die in den fünfzehn Turnierspielen erzielten dreißig Tore sind, gemessen an der relativ kurzen Spielzeit von einer Viertelstunde, ebenfalls akzeptabel. Bereits nach den ersten Spielen zeichnete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Alemannia Pfalzdorf und Titelverteidiger Viktoria Goch ab, da beide Teams spielerisch am stärksten agierten. Zufälligerweise wollte es der Turnierplan, dass gerade diese beiden Kontrahenten im letzten Spiel des Tages punktgleich aufeinander trafen und so im Prinzip ein Finale spielen durften. Hier setzten sich die „Roten“ mit 2:0 gegen die „Blauen“ durch und konnten somit im Anschluss unter lautem Jubel den großen Wanderpokal in Empfang und wieder (zum dritten Mal in Folge) mit nach Hause nehmen. Die Abschlusstabelle des Stadtpokal-Turniers stellt sich damit wie folgt dar:

1. Vik. Goch (13 Punkte; 9-0 Tore)
2. A. Pfalzdorf (10 Punkte; 14-2 Tore)
3. SV Asperden (8 Punkte; 2-1 Tore)
4. SpVgg. Kessel (6 Punkte; 3-3 Tore)
5. DJK Ho-Ha (4 Punkte; 2-7 Tore)
6. Conc. Goch (0 Punkte; 0-17 Tore)

An dieser Stelle nochmals ein Dank an alle Gastmannschaften und Helfer und einen herzlichen Glückwunsch zum verdienten Sieg an Viktoria!

Viel Masse, wenig Klasse: Der Kader beim Stadtpokalturnier zur Hassumer Kirmes war breit, aber zu schwach, um wirklich was zu „reißen“. Daran änderte auch Neuzugang **Franz Paessens** (o.l.) nichts: Platz 5 von 6 war das magere Resultat ... Foto: Heiner Luyven

Das Wiesel 2018: Wenig Erfolg beim Punktesammeln

Nun geht für uns der Fußball-“Alltag“ weiter. Trotz der Erkenntnis, dass es gerade nicht so rund läuft, bleiben wir optimistisch und gehen auch so in die nächsten Spiele. Glücklicherweise hat die sportliche Misere keine negativen Auswirkungen auf die Kameradschaft und das Miteinander abseits des Sportplatzes. Dies zeigt sich immer bei den so beliebten und ausgezeichnet besuchten Festlichkeiten wie Geburtstagen (zuletzt beim Mannschaftskamerad **Heinz Goemans** oder Mitte Oktober beim 50sten von **Michael Coenen** und **Hans-Josef Küppers**) oder bei der Mannschaftsfahrt. Spe-

Anzeige

ziell über die diesjährige Tour berichtet nachfolgend ein Augenzeuge.

Wiesel in der Großstadt gesichtet - Tourbericht von Ludger Keysers

Wie bereits Tradition, wollten auch in diesem Jahr einige“ Wiesel“ wieder eine kulturelle Bildungsreise unternehmen. Im Vorfeld wurde abgewogen, ob man sich wie so oft ein Haus mieten oder wie bereits im Vorjahr die Annehmlichkeiten eines Hotels in Anspruch nehmen sollte. Ab einem gewissen Alter überzeugt jedoch die Bequemlichkeit und so buchten wir ein Hotel in einem Ort, welcher bequem mit dem Zug zu erreichen war. Aachen!

Am Tag der Abreise hatte **Jens** „Tüssi“ **Tüß** uns freundlicherweise zum Frühstück und auf ein paar Bierchen zu sich nach Hause eingeladen. Nach erfolgter Stärkung ging es mit dem Taxi Richtung Bahnhof. Da es ziemlich heiß war, mussten wir auf der Bahnfahrt ausreichend Flüssigkeit zu uns nehmen und nach feuchtfröhlicher Bahnfahrt erreichten wir schließlich unser Ziel.

Vom Bahnhof aus ging es per Pedes zum nicht weit entfernten Hotel. Nach dem Einchecken, der Zimmerbesichtigung und dem Beautyprogramm wurde dann das erste Lokal im nahegelegenen Stadtzentrum angesteuert. Hier trafen dann nach einigen Erfrischungen und ein paar Fachgesprächen die letzten beiden Wiesel ein. **Andre Giesen** und **Heinz Ritterbach** hatten sehr sportlich die Anreise mit dem Fahrrad in Angriff genommen. Respekt!!! Den Rest des Tages verbrachten wir mit Besichtigungen von verschiedenen Baustilen in diversen Lokalitäten.

Am Abend fand in Aachen ein Citylauf statt. Da die meisten Wiesel jedoch verletzt oder geschwächt vom Fahrradfahren waren und bei den gesunden keinerlei Erfolgsaussichten bestanden, verzichteten wir auf Nachmeldungen und beschränkten uns auf das Anfeuern (Lästern) vom Streckenrand.

Tourberichterstatter **Ludger Keysers** (vorne, zweiter von links) war einer von 13 Wieseln, die sich auf den Weg nach Aachen machten Handyfoto: M. Grüterich

Zu weit fortgeschrittener Stunde erreichten wir schließlich wieder unser Hotel. Einige Wiesel beschäftigten dort noch eine Zeit lang den Barkeeper mit Pizza backen und Bier ausschenken, aber irgendwann kehrte auch dort Ruhe ein.

Nach einem ausgiebigen Frühstück (einige versuchten sich sogar am Waffeleisen) zogen wir wieder Richtung Innenstadt. Kultur war angesagt! Zunächst besichtigten wir in Eigenregie den Aachener Dom und drei Stunden später war eine Stadtrundfahrt mit dem Bus angedacht. Was tun um die Zeit bis dahin zu überbrücken? Spontan wurde eine der nächsten Kneipen angesteuert, ein Fass Bier geordert und gute Plätze für das abendliche WM-Länderspiel reserviert.

Die anschließende Stadtrundfahrt gestaltete sich als etwas langatmig und obwohl sich die Reiseführerin viel Mühe gab und wir auch einiges über die Stadt erfuhren, hatten einige Teilnehmer doch mit dem Schlaf zu kämpfen.

Auf den Spuren des Langzeitstudenten M.C. aus H.

Nach einem sehr leckeren Abendessen, schauten wir uns mit gut gekühlten Getränken das WM-Spiel an. Unter Führung eines ehemaligen Langzeitstudenten machten sich noch einige Wiesel auf, um dessen damaliges, etwas außerhalb gelegenes Revier zu erkunden. Ausschreitungen blieben aus!

Am Sonntag traten wir dann etwas müde, aber um einige Erkenntnisse reicher, die Heimreise an. Für ein rundum gelungenes Wochenende bei schönstem Wetter möchten wir uns noch beim Orga-Team **Gerri Grüterich** und **Norbert Roelofs** bedanken.

P. S.: Man munkelt, Gerri habe auf das zentrumnahe Hotel bestanden, da er doch erheblich an Spritzigkeit am Berg eingebüßt hat. ❐

Anzeige

Kirmes in Hassum - ein Lebenszeichen!

Am letzten Augustwochenende wurde wieder für vier Tage gefeiert: Mit großem Zelt, mit einer Königin und vor allem auch mit viel Eigenleistung; ein Review

Die Kirmes war in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Bereits zum zweiten Mal organisierte die St. Willibrord-Schützenbruderschaft die viertägige Dorffeier in kompletter Eigenleistung.

Von Gudrun Beaupoil

Der Vorstand übernahm die Organisation (Musik, Zelt, Catering, Deko, Werbung, Bewirtung, Personalplanung, Auf- und Abbau) und wie im letzten Jahr übernahmen viele Mitglieder verschiedene Posten. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle **Klaus** und **Steffi Janßen**. Klaus kümmerte sich vollverantwortlich um den Zeltaufbau und diente hier als Ansprechpartner für alle. „Frag mal Klaus“ war in dieser Zeit oft zu hören. Unsere „Deko-Maus“ Steffi verwandelte mit Ideen und viel Geschick das kahle Kirmeszelt in einen gemütlichen, schicken Tanzsaal. Blumengestecke, Kerzen und Lichter brachten ganz viel Atmosphäre und Gemütlichkeit. Dafür und dass die beiden soviel Zeit und Kraft in unser Dorfleben investieren, sei ihnen hier aufs herzlichste gedankt!

Dazu zählt auch, dass sie nach ihrem Schützenkönigsjahr 2016 noch ein weiteres Jahr als amtierender Bezirksschützenkönig regierten und damit das Jahr überbrückten, in dem es erstmalig keinen neuen Schützenkönig gegeben hatte. Dass dieser Umstand als Ausnahme anzusehen ist, haben wir **Anne I. Gipmann** zu verdanken, die in diesem Jahr den Vogel herunterholte und zusammen mit ihrem Prinzgemahl **Michael Gipmann** die Nachfolge von Steffi und Klaus antrat.

Der Kirmesstart fing wie im letzten Jahr freitags um 6.00 Uhr mit dem Wecken an. Unser neues Königspaar hatte bestens für das leibliche Wohl gesorgt, was vielleicht auch der Grund für einige „Klebpflaster“ war, die sich statt der abgemachten 13.00 Uhr erst um 15.00 Uhr vom Königspaar verabschiedeten. Dennoch erschien das Königspaar pünktlich zum Antreten am Dorfhaus, um von dort zur Krönungsmesse (gehalten von **Pfarrer Hürter**) zu marschieren. Von dort ging es nun ins Festzelt, wo die Proklamationen anstanden. Nach dem offiziellen Teil wurde mit dem DJ Stefan Jaspers bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.

Am nächsten Morgen hatten in aller Frühe unsere „Heinzelmännchen“ (**Leo Schoonhoven** und Gefolge) das Zelt aufgeräumt – super! So waren die Voraussetzungen für Tag 2 geschaffen: DJ Carlos DeeLite legte zum Motto „Let´s Party“ auf. Dieser Abend galt vornehmlich der Jugend, die sogar per Pendelbus kostenlos hin- und zurückgefahren wurden. Aber auch viele „Ältere“ konnten es nicht auf der Couch aushalten und sorgten so für ein sehr gut gefülltes Kirmeszelt.

Am Sonntag war der gemütliche Teil angesagt: Der traditionelle Familiennachmittag, bei dem der Bundesmusikschützenzug die Kaffee- und Kuchenbewirtung organisierte und das Büchereiteam den Kindern mit vielen Spielen Kurzweil bot. Für die musikalische Unterhaltung sorgten abwechselnd der Bundesmusikschützenzug und das Tambourcorps.

Schützen par excellence: **Klaus** und **Steffi Janßen** enagieren sich nicht nur im Vorstand und der Kirmesgestaltung, sondern gehörten nach dem Königsjahr 2016, dem Bezirkskönigsjahr 2017 auch 2018 wieder dem Hof an. Hut ab! Foto: S. Paessens

Die Königin und ihre Ministerinnen: **Gudrun Beaupoil, Anne I. Gipmann** und **Karin Goemans**, „eingerahmt“ von ihren Gatten bzw. ihrem Prinzgemahl Foto: S. Paessens

Der letzte Tag begann am frühen Abend mit dem Festumzug durch unser Dorf, an dem viele geladene Vereine aus Kessel, Asperden, Hülm und Hommersum teilnahmen. Das gab ein wunderbares Bild, besonders natürlich mit dem großen Throngefolge von Königin Anne I. und den 13 Thronpaaren.

Manch einer hatte sich in den letzten Tagen sicher gefragt, was der Trinkspruch des Thrones („Hoch lebe die Königin, hoch lebe der Prinzgemahl. Kutsche futsch - oooh“) zu bedeuten hatte. Spätestens beim Umzug wurde es jedem klar: Das Königspaar fuhr nicht wie gewohnt mit der Kutsche, sondern mit einem Cabriolet. Die Königin ist gegenüber Pferden ein wenig ängstlich, aber es ging so auch …

Nach dem traditionellen Fahnenschwenken ging die Party mit der Live-Band „Double Trouble“ bis 4 Uhr morgens, bevor sich viele zum abschließenden Eierbraten bei Steffi und Klaus aufmachten.

Ich hoffe, dass wir noch viele Jahre vier so tolle Tage Kirmes feiern können. Ich hoffe auch, dass sich immer wieder viele freiwillige Helfer finden, die mit anpacken, damit dieses Fest so schön gelingen kann. Und ich hoffe, dass sich immer wieder ein Königspaar auftut, dass die Bruderschaft präsentiert und vorangeht, damit diese schöne dorfstärkende Tradition erhalten bleibt. ❐

Die Gewinner des Tippspiels

Bei der Mini-WM konnten wir mit Unterstützung des *Sporthauses Matern* drei schöne Preise verlosen, für die allerdings etwas Fußballwissen von nöten war ...

Es waren alle Bögen vergriffen, die von den Anwesenden bei der Mini-WM am 17. Juni für einen kleinen Obolus gekauft werden konnten, um am Tippspiel teilzunehmen. Damit gingen über 50 Personen ins Rennen um die Preise.

Von Hans-Josef Giesen

Eins vorweg: Bei der Frage 1 hatte **Heiner Luyven**, der die Auswertung akribisch vornahm, leichtes Spiel. Das Endergebnis des Spiels, was an diesem Tag gemeinsam auf der großen Leinwand auf der Terrasse am Clubhaus mit vielen Aktiven und Interessierten geguckt wurde, hatte niemand richtig vorhergesagt. Dass Deutschland mit 0:1 gegen Mexiko verlieren würde konnten sich nicht nur die gut 50 Tippspielteilnehmer nicht vorstellen, sondern sicher auch keiner der 80 Millionen „Jogi Löws“.

Sechs Fragen zum Glück

Damit hatte sich Frage 3 im Prinzip auch schon erledigt, die wissen wollte, wer denn das erste Tor der Deutschen schießen würde. Hier lag Thomas Müller zwar weit vorne bei der Tippgemeinschaft, aber dass das NIEMAND an diesem Tag schaffen würde, den Mexikanern einen „einzuschenken“, das konnten sich ebenso wenige vorstellen. Damit waren dann schon neun der insgesamt 20 maximal möglichen Punkte für alle „futsch“.

Damit hieß es dann, dass nicht mehr als 11 Punkte erreicht werden können bei den verbliebenen vier Fragen. Und diese Maximal-Punktzahl wussten dann gleich drei Personen zu verbuchen: **Klaus Schemeit, Hannes Evers und Marion Giesen** waren dann die ausgewiesenen Fußballexperten, die noch vier Volltreffer erzielten. Sowohl die Gesamtzahl der gelben Karten in dem Spiel (das waren vier, je zwei für Deutschland und Mexiko) wie auch das „Wissen“ darum, wer denn den ersten Einwurf des Spiels erhält (Deutschland), war den Dreien geläufig. Auch dass Deutschland in dem Spiel etwas gewinnen würde, wenn auch nur die Seitenwahl, brachte ihnen zwei Punkte, genauso wie sie mit der Anzahl der Gegentore (eins) in dem Spiel goldrichtig lagen.

So unterschiedlich wie die Tippspielergebnisse ausfielen (von null bis elf Punkte fast alles dabei), so unterschiedlich sind auch unsere drei Gewinner in Alter, Geschlecht und allgemeinem Fußballverstand. Schön, dass jegliche Coleur Mensch mitgemacht und eben auch gewonnen hat!

Der eine Gewinner kann kaum schreiben, der andere weiß gar nicht, wie ihm geschah und der dritte gewinnt immer: Die drei Preise gingen an **Klaus Schemeit** (li.), **Hannes Evers** und **Marion Giesen**, die unterschiedlichste Voraussetzungen mitbrachten Foto: H.-J. Giesen

Verteilung der Gewinnerpreise

Schwierig wurde es dann nur bei der Verteilung der Preise. Aufgrund der Tatsache, dass im Zuge des C-Jugenspiels gegen ihre Väter, welches ebenfalls an dem Tag noch stattfand, schon ein Original-Trikot der DFB-Elf von **Paul Evers** aus der Umkleidekabine „verschwunden“ war, tauschte die Orga-Crew die Basecap gegen ein original DFB-Kindertrikot ein, um den Familienfrieden im Hause Evers wieder halbwegs herzustellen. So blieb dann noch die Aufteilung des Erwachsenen-Jerseys und eines Bundesliga-Balles von Derbystar an die beiden anderen Gewinner. Da zu der Zeit der WM (Deutschland war noch NICHT ausgeschieden) das Trikot gerne von beiden getragen werden wollte, musste das Los entscheiden (Ergebnis: siehe Foto).

Allen Teilnehmern, Auszählern (Heiner Luyven), Verkäufern (**Frank Bauer**) und Sponsoren (**Sporthaus Matern**) herzlichen Dank für´s Mitmachen! 2022 geht´s weiter ...

Anzeige

Ho/Ha verliert einen großartigen Menschen

Der Tod von *Willi Grotenhuis* am 31. Juli kam für viele Vereinsmitglieder trotz seines Alters plötzlich und unerwartet; was bleibt uns in Erinnerung?

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, wer so lebendig diesen Herzen innewohnt, bekommt ein zweites Leben in der Erinnerung“.

Von Hans-Josef Giesen

So steht es im Totenbrief „unseres Willis“, der beim Begräbnis am 06. August in der St. Petrus Kirche Hommersum verteilt wurde.

Und so wird es auch sein - Ho/Ha und Willi Grotenhuis ist auf ewig eine Symbiose, denn zu vieles deutet auf sein Wirken in diesem Verein hin. Die großen Dinge wie Sporthaus und Ballfänge, die kleineren Gerätschaften, die heute immer noch zu Sommerfesten für Freude bei den Kindern sorgen oder die ganz kleinen Dinge wie der Palmzweig hinter dem Jesuskreuz im Clubraum - an so vielen Stellen klammern sich Erinnerungen. Erinnerungen an einen Menschen, bei dem der Mensch im Mittelpunkt stand, die Gemeinschaft und die Harmonie, für die er sich zeitlebens einsetzte.

Noch prägender sind unter Umständen gar die Geschichten, die Willi im Laufe seines langen Lebens als Landmaschinenmeister wie auch als Ho/Ha-Vertreter erlebte. Er wusste im privaten, beruflichen und im ehrenamtlichen Engagement begeistert zu erzählen und Leute zu(rückzu)gewinnen: Mit Kindern malte er, mit den Alten scherzte er und mit Hilfebedürftigen fühlte er.

„Stööööörrren!“

Legendär ist sicher auch sein Auftreten am Spielfeldrand. Hier war er jahrelang als „väterlicher Betreuer“ vor allem für die dritte Mannschaft unterwegs und darüberhinaus als leidenschaftlicher Zuschauer aller Seniorenmannschaften fast schon gefürchtet. Lautstark und höchst passioniert trieb er seine Farben an („Stööööörrren“) - oft intensiver, als Spieler / Trainer es taten bzw. als es dem Schiedsrichter lieb war.

Dieses Foto, geschossen nach der letztährigen Jubiläumsmesse am Hassumer Sportplatz, gibt viel von **Willi** und seinem Leben wieder: Freude, Familie, Sport & Kirche, Trecker. So wird er nicht nur Enkelkind **Sarah** in guter, ewiger Erinnerung bleiben! Foto: Hans-Josef Giesen

Es gab nur wenige Mitglieder, die mit soviel Herzblut und Eifer dem Ehrenamt, den Menschen und dem Verein als Ganzes gegenüberstanden – und das bis wenige Monate vor seinem Tod. Es wird nur wenige Mitglieder geben, die nicht ihr ganz persönliches Erlebnis mit ihm gehabt haben bzw. den „weißen Mann“ nicht kannten.

Opa und Fritzchen

Viel Bekanntheit erreichte Willi auch durch seine Auftritte im Hassumer Karneval, der auf seine Initiative hin Anfang der 80er Jahre in Kooperation mit der St. WillibrordSchützenbruderschaft gegründet wurde. Zusammen mit **Vinz Remy** gehörten die pointierten „Dönkes“ aus dem Dorfleben als „Opa und Fritzchen“ zu den Höhepunkten einer jeden Sitzung.

Mit seinem Tod ist ein wesentliches Stück Ho/Ha verloren gegangen. Ihn zu ersetzen ist unmöglich, es ihm ähnlich zu tun ist der Wunsch, den der Verein stets haben wird. Denn durch Menschen solcher Art bekommt ein Verein wie Ho/Ha ein Gesicht, wird authentisch, bekannt und liebenswert.

Danke, Willi!

Es stimmt sehr traurig, dass seine Uhr, die der Verein ihm noch im April aus Anlass seines 90sten Geburtstages geschenkt hatte, aufgehört hat zu schlagen. Und doch sind wir froh, ihm diese Freude noch gemacht zu haben.

Gott wird Willi, dem soviel am Gemeinwohl gelegen hat, einen ganz besonderen Platz bereiten! ❐

Anzeige

BESTATTUNGEN
Flören
Triftstraße 181
47574 Goch
Tel: 0 2823-41 91 111

Überführungen - Erd -, Feuer- und Seebestattungen
Tag und Nacht dienstbereit

Im Trauerfall helfen wir ihnen mit einer pietätvollen, fachkundigen Beratung.
Durch Erledigungen aller Formalitäten schaffen wir den Platz für das Wesentliche, der Trauer Raum und Zeit zu geben.
Für weitere Fragen stehen wir ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

service@bestattungen-floeren.de · http://www.bestattungen-floeren.de

Ehrensache - Jugendarbeit in unserem Verein

Klaus, „der Bomber aus dem Außenbezirk“, ist einer von fast 50 ehrenamtlich arbeitenden Jugendbetreuern, die sich Woche für Woche kümmern; ein Plädoyer

Als ich vor ca. zwei Jahren von **Karsten Westerhoff** und **Peter Reffeling** angesprochen wurde, ob ich nicht Lust und Zeit hätte, als Jugendtrainer bei ihnen mit einzusteigen, fühlte ich mich ein wenig geehrt, bat aber um zwei bis drei Nächte Bedenkzeit!

Von Klaus Schemeit

Fühlt sich pudelwohl mitten zwischen „seinen“ Jungs: **Klaus Schemeit** kann den D-Jugendlichen aus einem langen, aktiven Fußballerleben so einiges berichten - und trotz seiner 55 Jahre auch noch vormachen. Foto: Hans-Josef Giesen

Und tatsächlich stand schon nach der ersten Nacht fest: mit den beiden TOP-Trainern Karsten und Peter an der Seite lass ich mich mal auf das Abenteuer Jugendfußball-Trainer ein. Da ein paar wenige eigene Fußball-Talente vorhanden sind (das Läuferische lassen wir mal außen vor!), dachte ich mir, vielleicht kann ich dem Ein oder Anderen ja noch etwas in Sachen Fußball beibringen!

Erinnerungen an meine Jugendfußballzeit kamen wieder hoch, wobei ein Zitat meines Trainers bis heute im Kopf hängen blieb: „Man muss fußballverrückt sein und einfach nur Spaß daran haben, mit Kindern zu arbeiten!“

Heutzutage ist es aber so, dass die Arbeit als Trainer nicht nur aus Fußballtraining und Meisterschaftsspielen besteht, wie ich es gefühlt von früher kenne.

Teamwork auch im Trainerstab

Weit gefehlt, was Karsten Westerhoff in Sachen „Papierkram“ im Hintergrund alles ableistet, grenzt schon fast an einen Halbtagsjob im Büro! Und man kann eigentlich nicht oft genug betonen, dass dies alles ehrenamtlich geschieht. Hier ist es ein großer Vorteil, wenn der Trainerstab wie bei uns aus drei Leuten besteht. Und da wir drei fast die gleiche Einstellung zum Fußball haben, funktioniert unsere Zusammenarbeit sehr gut. Hier mal ein kleiner Auszug der Aufgaben:

Training und Spiele vorbereiten, Gegner, Schiedsrichter empfangen, Platz abstecken, Tore aufs Feld tragen, Ergebnisse eintragen und bestätigen, Treffen mit anderen Trainern, Vereinssitzungen, Absprachen mit anderen Jugendtrainern und Rücksprachen mit Eltern. Spiele müssen verlegt werden, Ausweichtermine mit dem Gegner müssen gefunden werden, Eltern müssen informiert werden, u.s.w.

Eltern - Gefahrpotenzial für Trainer

Apropos Eltern: es ist für mich immer wieder sehr interessant, wie viele Eltern doch mit Zweitnamen Jogi Löw heißen und die absoluten Fußballexperten sind! Einfach nur herrlich, wenn man am Rande so die ein oder andere Fußballweisheit mitbekommt (ich mache es ja genauso). Die Zusammenarbeit mit den Eltern möchte ich für unsere Mannschaft hier aber ausdrücklich loben, gerade was den Fahrdienst angeht, werden wir Trainer wunderbar unterstützt.

Mein Fazit nach meinen zwei Jahren: Es macht mir immer noch Mega-Spaß, mit den Kids Fußball zu spielen und zu trainieren, wir haben wirklich eine sehr harmonische und auch ehrgeizige Mannschaft und ich hoffe auf eine tolle und erfolgreiche D2-Saison.

Spaß an der Jugendarbeit

Ich möchte mit diesem Bericht aber auch Väter und Fußballverrückte animieren und euch sagen: Traut euch, vielleicht habt ihr ja Söhne, die im Verein sind (Karsten und Peter haben ihre Söhne bspw. in der Mannschaft) und nur darauf warten, dass ihr den Jugendtrainer macht. Es lohnt sich! Die Kinder geben soviel zurück, dass ich dankbar bin, von Karsten und Peter gefragt worden zu sein. Von daher mein Rat: Wenn die Ho/Ha-Verantwortlichen an Euch herantreten, überlegt erst ein bis drei Nächte. Ausreden, es nicht zu tun, finden sich schnell, so dass die Vorzüge dieses Ehrenamts gerne übersehen werden. Ich bin froh, dass ich mir diese Zeit genommen habe! ❐

Anzeige

Rekordbeteiligung beim Vater-Kind-Zeltlager

Aber das Ziel hier sind keine Rekorde, sondern die Leichtigkeit des Seins für knapp zwei Tage am Hassumer Sportplatz; ein Vater offenbart sich

Am 04./05. August 2018 war es mal wieder soweit. Die 4. Auflage des allseits beliebten Vater-Kind-Zeltens der DJK Ho/Ha fand auf dem Hassumer Sportplatz statt.

Von Jörg Pastoors

Ca. 100 Väter und Kinder aus Hassum, Hommersum und den umliegenden Dörfern verwandelten den Trainingsplatz hinter dem alten Platz ab 13.00 Uhr in eine kleine Zeltstadt. Die äußeren Bedingungen waren hervorragend: 30 Grad und Sonne satt.

Die Schattenseiten des Sommers

Dabei musste der Autor dieser Zeilen feststellen, dass sich die Heringe seines Zeltes nur unter Aufbietung sämtlicher Kräfte in den knochentrockenen Boden hämmern ließen. Da war ich doch ein wenig neidisch auf diejenigen, die mit dem Wohnwagen oder dem Reisemobil angereist waren und sich diese Plackerei ersparen konnten. Aber auch das klappte irgendwann ...

Nachdem alle Zelte aufgebaut waren und die Meute sich mit Kaffee und Waffeln gestärkt hatte, waren nun alle bereit für die Lagerolympiade.

Zehn Disziplinen bei der Olympiade

Dabei mussten die Väter und ihre Kinder verschiedene Aufgaben bewältigen. Hierbei waren sportlicher Ehrgeiz (z. B. Fußballgolf, Kettcar-Rennen, Hindernis-Parcours), Geschicklichkeit (z. B. Knöpfe stapeln) und ein wenig Glück (z. B. Würfeln) gefragt. Schön war auch die Aufgabe, bei der die Väter möglichst viel Wasser in einem Eimer auffangen mussten, welches von den Kindern per Schlauch aus einigen Metern Entfernung Richtung Väter gespritzt wurde. Dabei hatten die meisten Kinder offensichtlich mehr Spaß daran, den Vater mal so richtig nass zu spritzen als den Eimer mit Wasser zu treffen. Aber bei den sommerlichen Temperaturen war auch das eine willkommene Abkühlung.

Nach der Lagerolympiade konnten die Kids mit dem Trecker im Anhänger eine Runde um den Sportplatz drehen. Fahrer **Uli Janßen** hatte übrigens mit Tochter **Leni** (fast drei Jahre alt) die jüngste Teilnehmerin des Vater-Kind-Zeltens mit dabei. Leider konnten die Kinder dabei – wie sonst üblich – kein Holz für das abendliche Lagerfeuer sammeln, da dieses aufgrund der herrschenden Trockenheit aus Sicherheitsgründen natürlich nicht stattfinden konnte.

Familienidylle - mal ohne Mama: So wie **Jörg Pastoors** mit zwei seiner drei Sprösslinge (**Bent** und **Jos)** erlebten über 40 Väter zwei unbeschwerte Tage mit allem, was Mama wohl sonst verboten hätte ... Foto: H-J. Giesen

Am Abend durften sich die hungrigen Vater-Kind-Camper dann am leckeren Grillbuffet stärken. Während sich die Kinder danach beim Fußballspielen oder auf der Hüpfburg der Fa. Evers & Seitz weiter austoben konnten, war es für die Väter Zeit, sich zusammen zu setzen und bei einem kühlen Bierchen zu relaxen.

Ruhe - und keiner schlief

Kurz vor Einbruch der Dunkelheit bekamen wir noch Besuch von **Pastor Dr. Hürter**. Auch eine der schönen

Der Beweis - und nicht gestellt! Im als „größten Katzenkloo" verunglimpften Beachvolleyballfeld wurde gespielt. Wetter, Sand und Stimmung hatten schon so etwas von Copa-Cabana-Feeling. Foto: H-J. Giesen

Begab sich auf Augenhöhe mit den Kindern: **Pastor Hürter** stattete dem Lager wie (fast) immer einen Besuch ab und schaffte es in der Tat, für ein paar Momente Stille zu erzeugen und zuzuhören Foto: H-J. Giesen

Anzeige

Das nennen wir Meisterservice:

- EU/Neu-, Jahres-, Gebrauchtwagen
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- HU* und AU
- Motordiagnose
- Zertifizierte Unfallinstandsetzung
- Computer-Achsvermessung
- Autoglasreparatur und Austausch
- Klimaservice
- Reifenservice inklusive Einlagerung
- Kundenersatzfahrzeug kostenlos

*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Evers & Seitz Automobile GmbH
Hochstraße 147
47665 Sonsbeck
Tel. 0 28 38/77 67 50
www.evers-seitz.go1a.de

Wir machen, dass es fährt.

Die ganze Meute vereint auf einem Bild: Es war in diesen zwei Tagen schon kaum mehr möglich, mit allen ins Gespräch zu kommen. Neben der alleinigen Verantwortung für seine bis zu vier (!!) Kinder waren es schlichtweg zu viele Väter. Das Lager ist schon lange kein Geheimtipp mehr Foto: Hans-Josef Giesen

Traditionen des Vater-Kind-Zeltens. Seine besinnlichen Worte, einschließlich einer kleinen Tanzeinlage, zogen Groß und Klein in ihren Bann.

Hans Muff - das Lagergespenst

Das letzte Highlight des Tages bzw. Abends war die Nachtwanderung. Unter dem Kommando von **Michael** „Mini“ **Roelofs** machten sich die Väter mit ihren Kindern –ausgestattet mit Taschenlampen– auf den Weg. Ob dabei das mysteriöse Zeltlagergespenst „Hans Muff“ gesehen wurde, ist nicht überliefert.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht (wer hat da eigentlich die ganze Nacht so fürchterlich geschnarcht?) wurde das Zeltlager mit einem leckeren Frühstück und der Siegerehrung der Lagerolympiade beendet.

Fazit: Wie jedes Jahr eine tolle Veranstaltung der DJK Ho/Ha, die allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat. Sowohl die Väter als auch ihre Kinder hatten eine lustige und entspannte Zeit am Hassumer Sportplatz. Die Teilnahme ist jedem Vater wärmstens zu empfehlen!

Ein großer Dank an die Küche!

Last but not least: Nochmal einen herzlichen Dank an unser Verpflegungsteam bestehend aus **Sissi** und **Didi Schenk, Michaela Bruns** sowie **Astrid** und **Heinz-Gerd Giesen**. Ihr seid ein wesentlicher Faktor dafür, dass Väter und Kinder eine unbeschwerte Zeit miteinander verbringen können. Es ist nicht selbstverständlich, einen Großteil seines Wochenendes zu opfern, damit andere es sich gutgehen lassen können! Und insgeheim hoffen wir, dass ihr auch nächstes Jahr wieder dabei seid. Wir bestimmt ... ❐

Standen wir hier am Samstagabend in den Rauchschwaden des Grills oder am Samstagmorgen im Dunst der Rühreipfanne (v.l.): **Didi Schenk, Michaela Bruns, Sissi Schenk** und **Astrid Giesen**. Ohne diese vier plus **Heinz-Gerd Giesen** würde KEIN Zeltlager funktionieren! Foto: H.-J. Giesen

Wenn dann am Sonntag gegen Mittag alles gut verlaufen ist und der Ballast förmlich abfällt, gönnen sich die Väter auch schon mal ihr Bier: **Marcel Lück, Stephan Luyven, Andre Giesen, Andre Hübner, Michael** und **Viktor Verbeek** sowie **Michael Roelofs** stoßen auf ein abermals gelungenes Wochenende an! Foto: H.-J. Giesen

Anzeige

Frischer Walbecker Spargel vom Spargelhof Ketelaars

Marco Ketelaars
Ervelensteg 106
47574 Goch-Hülm

Tel.: 02823/ 877060
Fax: 02823/ 877061
info@spargel-ketelaars.de

Unsere Verkaufsstände:
Gocher Str. 200, 47652 Weeze
Moerser Str.99, 47228 Duisburg

erntefrisch zur Spargelzeit www.spargel-ketelaars.de

Blaubeeren
tagesfrisch im Juli und August
und aus eigenem Anbau
Familie Ketelaars
✆ 0 28 23 / 87 70 60 • www.spargel-ketelaars.de
Besuchen Sie unseren „Hofladen“
an der B9 zwischen Goch und der A57
Geöffnet: Donnerstag - Samstag 9 - 18 Uhr

Sechs Fragen an ... Torsten Böhmer

In dieser Serie picken wir Einzelpersonen heraus, über die es aus aktuellem Anlass etwas zu berichten gibt; Teil 4 ist dem langjährigen Jugendtrainer gewidmet

Als **Torsten Böhmer**, 42jähriger Vollblut-Ho/Ha´ler, Anfang des Jahres sein (vorläufiges) Ende der Jugendtrainertätigkeit kundtat, war das Bedauern vor allem bei seinen Spielern der C-Jugend groß, die er seit der F-Jugend mit großer Leidenschaft betreute.

Von Hans-Josef Giesen

„Die Jungs brauchen auch mal ein neues Gesicht“ war seine Überzeugung und übergab „seine“ Spieler mit einem lachenden und einem weinenden Auge an Frank Lampe und Bernd Lamers. Als Handwerker will er die freigewordene Zeit jedoch nicht nur zum Arbeiten nutzen, sondern weiter interessiert bei der Sache bleiben. Denn ohne die DJK konnte der glernte Maler und Anstreicher nie sein: Seit 35 Jahren bereits dem Verein zugehörig, durchlief er sämtliche Jugendmannschaften, um dann als Torhüter der 1. Mannschaft die rot-weißen Farben in den Kreisligen A und B zu vertreten. Seine aktive Zeit als Fußballer endete dann aber 2003 aufgrund anhaltender Knieprobleme, doch suchte sich „Bömmel“ schnell eine neue Möglichkeit, dem Verein hilfreich zu sein. Nachdem er in jüngeren Jahren bereits die Kreide-Dienste (Linien abstreuen) übernommen hatte, gab er seine Erfahrung zunächst als Torwarttrainer im Jugend- und Seniorenbereich weiter, bevor er dann vollverantwortlicher Trainer einer Jugendmannschaft wurde.

Aber auch seine Bereitschaft abseits des Platzes zeigt, dass ihm der Verein und das „Drumherum“ am Herzen liegt: Ob es über das Normalmaß hinausgehende Aktionen zur Motivationssteigerung sind oder diverse Anstreicharbeiten in der Turnhalle der Alten Schule oder am Sportplatz - es ist unverkennbar, dass ihm die DJK (fast) soviel bedeutet wie der S04.

Ho/Ha - wir leben Dich!

Dieses abgekupferte Motto seines Schalker Lieblingsvereins passt indes zu der Einstellung, die Torsten bislang an den Tag legte, wenn er sich für Ho/Ha einbrachte. Auch Werte wie Tradition, Leidenschaft und Herz, für die speziell Schalke 04 steht, passen zu Torsten und sein Tun.

Von daher sind wir sicher, dass dieser Abschied nicht ein absoluter sondern mehr ein temporärer ist und dass ihn das Feuer wieder packen wird. Unterstützend könnte da sein Vorschlag sein, den Torsten in Frage 6 kundtut und über den man sich auch im Vorstandskreis unterhalten sollte. Auch hier ist zu erkennen, dass seine Gedanken rund um den Verein über den berühmten Tellerrand hinausgehen.

Danke für´s Gespräch - und Glück auf, „Bömmel“!

1 **Sportschuh:** *Jetzt geht die Vorbereitung der Jugendmannschaften zur neuen Saison 2018/19 los und Torsten Böhmer ist nach acht Jahren erstmalig nicht mehr aktiv dabei. Wie fühlt sich das denn an?*

Torsten Böhmer: Für mich ist es so, dass ich mich freue, die Jungs nun in der Leistungsklasse spielen zu sehen. Nach acht Jahren unter meiner Leitung als Trainer war ich der Meinung, dass zwei neue Trainer die Jungs weiterbringen und stärker machen. Ich werde die Truppe auf jeden Fall weiter verfolgen und die Daumen drücken, da ich ja immer noch ein gutes Verhältnis zu den Jungs habe.

2 **Sportschuh:** *Anders als die meisten Jugendtrainer/-betreuer bist Du nicht über Dein eigenes Kind zu diesem Amt gekommen. Was/Wer hat Dich bewogen, Dich 2008 ehrenamtlich in den Dienst der DJK zu stellen?*

Torsten: Ich bin durch mein Patenkind zum Jugendtraineramt gekommen und durch Andre Giesen, der einfach nicht locker gelassen hat, bis ich schlussendlich „Ja“ gesagt habe. Ich bin mir im übrigen sicher, dass sich ohne Andre´s großen Einsatz der Jugendbereich heute nicht in dieser Form präsentieren würde!

2005 – Aktiv als Platzabstreuer

2017 – Sieg beim 3. F.-J. Peters-Turnier

3 **Sportschuh:** *Du hast die Jungs von der F- bis zur C-Jugend geführt und zum Abschluss den Aufstieg in die Leistungsklasse geschafft. Sportlich gesehen war also eine stete Entwicklung vorhanden. Was sich denn sonst noch bei den Jugendlichen geändert in dieser Zeit?*

Torsten: Geändert hat sich vor allem der Teamgeist und der Zusammenhalt - das war eine einzigartige Entwicklung. Sonst hätten wir in den letzten vier Jahren nicht diesen sportlichen Erfolg gehabt. Die meisten hatten verstanden, dass es sich um eine Mannschaftssportart handelt. Ich hoffe, dass das so bleibt, denn dann bin ich mir sicher, wird die Truppe auch in der Leistungsklasse eine gute Saison spielen. Die spielerische Klasse ist auf jeden Fall da.

4 **Sportschuh:** *Für Dich persönlich: Was ist es, was von dieser Zeit „hängen“ bleibt? Welches Ereignis oder welches Gefühl läßt Dich sagen: „Es war schön und es hat sich gelohnt!“?*

Torsten: Für mich war jedes der acht Jahre besonders! Man konnte Jahr für Jahr die Weiterentwicklung erkennen und sehen, wie aus Kindern Jugendliche wurden. Es bleiben sicherlich viele Spiele in Erinnerung. Highlights waren Spiele gegen Viktoria Goch oder Pfalzdorf im Pokal. Das Franz-Josef Peters Gedächtnisturnier war sicher auch ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt. Es war beeindruckend, wie Eltern, Spieler und das Orga Team (Josi Giesen, Thomas Thüs und ich) die drei Tage auf die Beine gestellt haben. Das war wieder eines der großartigen Beispiele für Teamgeist und Zusammenhalt in unserem Verein.

2004 – Torwarttrainer der B-Jugend (legendär ...)

5 **Sportschuh:** *Du hast lange in den Senioren gespielt und nun acht Jahre lang intensiv und zuverlässig eine Jugendmannschaft trainiert – mit Deinem Abschied geht also viel Erfahrung und auch eine gewisse Identität verloren. Siehst Du irgendwo Möglichkeiten, dass Du Dich zukünftig wieder einbringen wirst?*

Torsten: Ich habe immer gesagt, dass das nicht heißt, dass ich nie mehr als Trainer tätig werde. Dafür hat mir das auch zuviel Spaß gemacht. Ich kann mir vorstellen, nach einer Pause wieder mal ein Traineramt zu übernehmen. Dafür bin ich dem Verein auch zu sehr verbunden. Wäre irgendwie auch komisch, wenn das jetzt alles vorbei ist.

6 **Sportschuh:** *Apropos Erfahrung: Erkennst Du Verbesserungspotenziale, wo sich die JSG systematisch bzw. organisatorisch anders aufstellen sollte?*

Torsten: Man sollte sich Gedanken machen über den Jugendbeitrag, der für mich nicht mehr zeitgemäß ist (aktuell 2,00 EUR/Monat für Kinder bis 13 Jahre / Anmerkung der Redaktion). Jugendtrainer, die einen Saisonabschluss oder eine Weihnachtsfeier organisieren, sind sicher nicht böse mal etwas mehr Zuschuss vom Verein zu bekommen. Mit dem jetzigen Zuschuss ist da nicht soviel möglich. Ich finde, da sind wir zeitlich stehen geblieben und eine angemessene Erhöhung wäre hier sinnvoll und durchaus vertretbar.

Fotos: Hans-Josef Giesen

Vom Kampf des Platzwartes mit dem Sommer

Maisfelder vertrocknet, Kartoffeln in Schmörkesqualität, Mutterboden wie Beton - aber die Plätze an der Bahnstraße blieben vorzeigefähig; ein Einblick

Der Stadt kam es sicher gelegen, aber unser Platzwart war überhaupt nicht zu beneiden: Während das Gras kaum gemäht werden brauchte, mühte sich **Michael Roelofs** den ganzen Sommer um die Beregnung der Spielflächen.

Von Hans-Josef Giesen

Solch eine „Dürre“ hatte es die letzten Jahre in der Ausdehnung hier am Niederrhein nicht gegeben: Von Mai bis September herrschte fast durchgängig Badewetter, „Regen“ kam nur noch aus der Düse.

Hochbetrieb herrschte aus diesem Grunde auf der Hassumer Sportplatzanlage vor allem bei Michael Roelofs. Während auf dem „alten“ Platz die Beregnungsschläuche noch mehrmals am Tag ausgezogen und verstellt werden mussten, half am „neuen“ Platz die automatische Beregnungsanlage. Zumindest halbwegs, dann durch zwischenzeitlichen Druckabfall bei sinkendem Grundwasserspiegel oder durch den Einfluss von Winden war die Reichweite speziell für die Ecken des Platzes zu gering. Hier musste manuell nachgearbeitet werden, da sonst andere „Freunde“ ans Werk gingen: Kaninchen! Durch fehlende Umzäunung und den trockenen Boden konnten diese putzigen Tierchen ihrem Buddelbedürfnis ungehemmt nachkommen. Wer sich allerdings schon

Hauptaufgabe 2018: Beregnung versetzen, justieren, reparieren. Diese Herkulesaufgabe hat **Michael Roelofs** (fast) im Alleingang gemeistert, jetzt bleibt noch, die Anlage am 22.09. winterfest zu machen. Dazu hofft „Mini“ und der Vorstand auf Unterstützung Foto: H.-J. Giesen

mal in solch einer Hasenscharte das Fußgelenk umgeknickt hat, verflucht diese Tiere und wünscht sie sich unter Umständen noch nicht mal mehr zerlegt und angerichtet auf dem Teller. Hier wünscht sich „Mini“ präventive Maßnahmen, die die Arbeit in Zukunft vereinfachen bzw. reduzieren.

Die Nebenflächen unserer Platzanlage wurden in der Zeit etwas vernachlässigt, so dass aufgrund der Trockenheit bspw. zu den Zeltlagern keine Lagerfeuer gehalten werden durften. Selbst dann nicht, als sich **Francis Kern** Ende Juli mit seinem Bagger durch den korkentrockenen Boden gemüht hatte, um die Feuerschale einzulassen. Das Projekt gelang zwar, aber die Gefahr des Funkenfluges war dennoch zu groß, so dass selbst beim Vater-Kind-Zelten auf die Gemütlichkeit eines Lagerfeuers verzichtet wurde.

Letzter Platzpflegetermin 2018: Samstag, 22.09.18, ab 09.00 Uhr

So langsam hat sich die Natur erholt, wenngleich viele Pflanzen frühzeitig aufgrund der Strapazen ihre Blätter fallen lassen. Und genau diese und andere kleiner Gärtnerarbeiten will der Verein mit dem letzten Platzpflegetermin am 22.09.18 beseitigt wissen und lädt dazu insbesondere die Aktiven und Interessierten ein, die an den bisherigen drei Terminen noch nicht teilgenommen haben. Selbstverständlich sind auch „Wiederholungstäter“ willkommen! ❐

Nachbarschaftshilfe: Weiß Gott nicht selbstverständlich, aber immer, wenn für unsere Platzanlage Gerätschaften benötigt werden, hilft **Francis Kern** aus. In besonderen Fällen wie auf dem Foto beim Baggern durch betonharten Boden sogar auch noch persönlich Foto: H.-J. Giesen

Anzeige
DERKS
e.K.
Containerdienst
Erd-, Abbruch- und Baggerarbeiten
Schrotthandel
Inhaber Franz Bockhorn
Benzstraße 42 | 47574 Goch
Fon: 0 28 23/1 83 71 | Fax: 0 28 23/31 35

Kunstrasenplatzbau besiegelt

Trotz klammer Kassen sagte die Stadt Goch nun dem Bau zu, nachdem sich die drei Vereine auf einen Standort einigen konnten: Asperden!

Der dritte Kunstrasenplatz wird in Asperden gebaut - das ist das Ergebnis aus den Beratungen und vielen Gesprächen zwischen den drei Vereinen SV Asperden, SpVgg. Kessel und uns sowie der Verwaltung der Stadt Goch.

Von Andre Giesen

Im Folgenden möchte ich erläutern, wie es dazu kam. Den Anstoß, dass ein dritter Kunstrasenplatz im Stadtgebiet Goch gebaut wird, hat eigentlich Viktoria Goch gegeben. Viktoria beantragte bei der Stadt den Bau eines weiteren Kunstrasenplatzes auf dem Vereinsgelände an der Hubert Houben Straße. Zu diesem Zeitpunkt war bereits beschlossen, dass in Pfalzdorf ab 2019 der zweite Kunstrasenplatz gebaut wird. Innerhalb der Politik war man sich sehr schnell darüber einig, dass, wenn ein dritter Kunstrasenplatz im Stadtgebiet Goch gebaut wird, dieser auf den "Dörfern" gebaut wird. Also auf einen der Platzanlagen in Asperden, in Kessel oder in Hassum.

Mutiger Entschluss der Stadt Goch

So fasste der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Goch in seiner 19. Sitzung am 08.03.2018 mit 12 zu 8 Stimmen fogenden Beschluss: „Es wird ein weiterer (dritter) Kunstrasenplatz in Goch errichtet. Der Platz soll im Jahr 2019 erstellt werden. Der genaue Standort wird mit den betroffenen Vereinen kurzfristig und zeitnah bestimmt. Ansatz für 2018: EUR 300.000, Ansatz für 2019: EUR 600.000".

Mit diesem Beschluss legten die Ratsmitglieder sehr elegant die Entscheidung über Standortfrage zum Verbauen von EUR 900.000 Steuermitteln in die Hände von den Vereinen!

Noch bevor das Thema dritter Kunstrasenplatz auf den Dörfern akut wurde, stellte der SV Asperden im Oktober 2017 einen Antrag an die Stadt Goch, den bestehenden Ascheplatz in Asperden zu sanieren, da dieser in seinem jetzigen Zusatand nicht mehr zu bespielen ist.

Diverse Treffen der Vereinsvertreter

Wir drei Vereine kamen das erste mal Mitte März zusammen, um den ersten gemeinsamen Termin beim Bürgermeister am 22.03.2018 zu besprechen. Bei diesem Gespräch haben wir uns zunächst auf ein paar „grundsätzliche Dinge" geeinigt. Dazu zählte zum einen, dass, egal wo der dritte Kunstrasenplatz gebaut wird, es in jedem Falle für uns drei Vereine eine Bereicherung ist. Zum anderen einigten wir uns darauf, dass, wenn der Standort nicht Asperden wird, in jedem Fall eine Sanierung der Asche durchzuführen ist.

Der Bürgermeister gab uns in jenem ersten Gespräch auch noch ein paar Anregungen und Aufgaben mit.

Am 03. Juli fiel im Rathaus der Stadt Goch die Entscheidung: Asperden! Foto: H.-J. Giesen

„Schade, aber ..."

*Unseren Mitgliedern gegenüber sollte nicht verschwiegen werden, dass die Anstrengungen, den Platz evt. auch nach Hassum zu bekommen, insbesondere durch **Andre Giesen** (Foto) enorm waren, ohne dabei gegen die Absprachen mit SV Asperden und der SpVgg. Kessel zu verstoßen. Leider fanden die gut ausgearbeiteten und mit hohem Einsatz versehenen Vorschläge keine Mehrheit*

Dass diese vom Rat bzw. der Verwaltung gestellte Aufgabe nicht einfach war, zeigt auch die Anzahl und die Intensität der Treffen. Es ist denke ich normal, dass bei einer solchen Investition jeder Verein sich seine Gedanken macht. Wir von der DJK Ho/Ha haben zu diesem Thema verschiedene „Sondersitzungen" gehabt, um einen eigenen Vorschlag auszuarbeiten. Dieser Vorschlag hatte aber letztendlich nicht die zuvor vereinbarten Verabredungen erfüllt bzw. fand keine Mehrheiten. Somit stellte **Uli Köhler** in der Sportausschusssitzung am 03. Juli dem Sportausschuss der Stadt Goch vor, dass der dritte Kunstrasenplatz der Stadt Goch in Asperden gebaut wird und dort den jetzigen Ascheplatz ersetzt.

Ein Kunstrasenplatz hätte unsere schöne und gut gepflegte Platzanlage sicherlich weiter bereichert, dennoch geht für uns die Welt nicht unter. Bedanken möchte ich mich recht herzlich bei allen, die ihre Bereitschaft zur Unterstützung zugesagt bzw. signalisiert haben, wenn unser Vorschlag zum Zuge gekommen wäre. ❐

Anzeige

alphatechnologie
Ingenieur- & Sachverständingenbüro
Wasserschadenbeseitigung
Schimmelpilzbeseitigung
Raum-Klima-Diagnose
Trocknung
Gutachtenerstellung
Leckageortung
info@alphatechnologie.de
Klever Berg 23, 47533 Kleve
Tel. 0 28 21 / 7 60 92 90

Anzeige

Garten- und Landschaftspflege
Inh. Francis Kern
Bahnstraße 66
47574 Goch-Hassum
☎ 0 28 27 / 92 49 95
0 28 27 / 92 49 95
01 70 / 90 40 536
Außerdem bieten wir eine Kegelbahn und einen Partyraum zur Vermietung an - rufen Sie uns für Buchungsanfragen dazu gerne an!

Die Arbeit an der Basis

Es sind ziemlich genau 50 Trainer und Betreuer, die den Spiel- und Trainingsbetrieb in den Jugendmannschaften ermöglichen; Alle „Helden“ im Überblick

Wohl und Wehe der Jugendarbeit ist die Trainerakquise. Das ist DIE Herausforderung, der sich **Andreas Janßen** als Jugendobmann der DJK zusammen mit den beiden anderen Verantwortlichen der SG-Partner Jahr für Jahr aufs Neue stellen muss.

Von Hans-Josef Giesen

Wenn auf diesen drei Seiten nun die Mannschaften und deren Trainerstab vorgestellt werden, kann das sicher auch als Arbeitsnachweis der Jugendobleute verstanden werden. Vordergründig sollen aber die Personen gezeigt werden, die sich mehrmals die Woche Zeit für die drei bis 18jährigen Kinder und Jugendlichen nehmen, um sie zu betreuen, auszubilden, zu sozialisieren und fit zu machen.

Andreas Janßen (re.) würdigt die ehrenamtliche Arbeit in „seinem“ Resort, in dem er alle Trainer einlädt (s. Sportschuh 2/18) oder scheidende Trainer wie **Franz Paessens** mit einem Präsent bedenkt Foto: J. Joosten

Was beim Fotoshooting im übrigen überall zu spüren war, war eine natürliche Begeisterung und Freude bei Kindern wie Trainern: Sich zu bewegen, in Gemeinschaft zu sein, Späße zu machen, spielerisch zu lernen und sich zu verbessern etc. - all das zu sehen und zu erleben ist die Motivation der Trainer und Betreuer und der eigentliche Lohn dieser ehrenamtlichen Arbeit.

Auf diese Erfahrung sollte man sich mal einlassen, wenn Andreas Janßen oder **Andre Giesen** zur neuen Saison mal wieder hausieren und auf Akquise gehen ...

Bambinis

Spielklasse: *nur „Treffs“, keine Liga*
Training: Freitag, 17.00 - 18.00 Uhr
Ort: Sportplatz Hassum
Heimspiele: *Sa., 10.00 Uhr;* Hassum
Kontakt: bambini@djk-hoha.com

Zwei von Fünf für die Bambinis: die beiden Hassumer **Birgit Henkel** und **Florian Stulier** kümmern sich zusammen mit **Björn Tönnißen** sowie **Ruth** und **Andre Spielmann** um die jüngste Jugendmannschaft Foto: H.-J. Giesen

F1-Jugend (7er)

Spielklasse: *Kreisklasse Nord 7*
Training: Mittwoch, 18.00 - 19.15 Uhr
Ort: Sportplatz Hassum
Heimspiele: *Sa., 10.00 Uhr;* Hassum
Kontakt: f1junioren@djk-hoha.com

Das F1-Quartett (v.l.): **Thomas Lürwer, Andre Giesen** und **Daniel Schulte** und der fehlende **Domenik Janßen** Foto: H.-J. Giesen

F2-Jugend (7er)

Das Trainerteam der F2-Jugend - gespickt mit Talent UND väterlicher Bindung (v.l.): **Francesco Coenen, Michael Janßen** und **Thorsten Dahms**. Auf dem Foto fehlt noch **Marcel Raadts** Foto: H. Luyven

Anzeige

Spronk GmbH
Gartenteich
Gartenteich
Schwimmteich
Koiteich
Gartenbewässerung
Schwimmbad
Benzstraße 15b
Telefon: 0 28 23 / 4 19 87 77
Email: info@spronk.de
www.spronk.de

Anzeige

Kerkmann
Energietechnik
Sanitär- Heizung- Service
Parkstr.20 47574 Goch Tel.02823/3016
E-Mail:info@kerkmann-sanitaer-heizung.de

Spielklasse: *Kreisklasse Nord 9*
Training: Mittwoch, 17.45 - 19.15 Uhr
Ort: Sportplatz Hassum
Heimspiele: *Sa., 10.00 Uhr;* Hassum
Kontakt: f2junioren@djk-hoha.com

F3-Jugend (7er)

Spielklasse: *Kreisklasse Nord 11*
Training: Mittwoch, 17.45 - 19.15 Uhr
Ort: Sportplatz Hassum
Heimspiele: *Sa., 10.00 Uhr;* Hassum
Kontakt: f3junioren@djk-hoha.com

Drei für die F3 (v.l.): **Jochen Koppers, Bärbel Velder** und **Michael Verbeek** Foto: H.-J. Giesen

E1-Jugend (7er)

Spielklasse: *Kreisklasse Nord 1*
Training: Dienstags und Donnerstags, jeweils von 17.30 - 19.00 Uhr
Ort: Mo. in Hassum, Mi. in Kessel
Heimspiele: *Sa., 11.00 Uhr;* Hassum
Kontakt: e1junioren@djk-hoha.com

Trainer **Heinz Schubert** (re.) und die E1 freuen sich auf die Mitarbeit von **Florian Diebels** und **Jan Peeters** (fehlt) Foto: H. Kerst

E2-Jugend (7er)

Spielklasse: *Kreisklasse Nord 4*
Training: Montags und Mittwochs, jeweils von 17.30 - 19.00 Uhr
Ort: Di. in Hassum, Do. in Kessel
Heimspiele: *Sa., 11.00 Uhr;* Hassum
Kontakt: e2junioren@djk-hoha.com

Coachen die E2-Jugend (v.l.): **Wouter Ordelmans** und **Thomas Grootens**. Foto: H. Luyven

D1-Jugend (9er)

Spielklasse: *Kreisklasse Nord 1*
Training: Montags und Donnerstags, jeweils von 17.30 - 19.00 Uhr
Ort: Sportplatz Asperden
Heimspiele: *Sa., 15.00 Uhr;* Asperden
Kontakt: d1junioren@djk-hoha.com

Hochqualifizierter Trainerstab für die D1: „Co" **Andreas Hopmans** (li.) und Trainer **Twan Jacobs.** Dazu gesellt sich noch **Finn Kösters** (fehlt auf dem Foto) Foto: H.-J. Giesen

D2-Jugend (9er)

Spielklasse: *Kreisklasse Nord 2*
Training: Montags und Mittwochs, jeweils von 17.30 - 19.00 Uhr
Ort: Sportplatz Asperden
Heimspiele: *Sa., 13.00 Uhr;* Asperden
Kontakt: d2junioren@djk-hoha.com

Mit viel Spaß dabei: **Karsten Westerhoff** (li.) und **Peter Reffeling** freuen sich bei ihrer Arbeit mit der D2 - erst recht, wenn **Klaus Schemeit** auch noch dabei ist! Foto: H.-J. Giesen

D3-Jugend (9er)

Spielklasse: *KEINE*
Training: Montags und Mittwochs, jeweils von 17.30 - 19.00 Uhr
Ort: Sportplatz Asperden
Heimspiele: *Sa., 13.00 Uhr;* Asperden
Kontakt: d3junioren@djk-hoha.com
Besonderheit: Die Trainer **Björn Heek** und **Ingo Wischinski** entschieden zusammen mit den Eltern, dass sie die D3 vom Spielbetrieb abmelden und die Saison im Freundschaftsspielmodus (selbstorganisiert) gestalten wollen.

C1-Jugend (11er)

Spielklasse: *Leistungsklasse*
Training: Dienstags und Freitags, jeweils von 18.00 - 19.30 Uhr
Ort: Die. in Hassum, Fr. in Kessel
Heimspiele: *Sa., 13.30 Uhr;* Asperden
Kontakt: c1junioren@djk-hoha.com
Besonderheit: Als Vorjahreszweiter ist die C1 in Absprache der Trainer **Holger Johann** und **Uwe Schimanski** mit dem Staffelleiter für die Leistungsklasse nachnominiert worden.

C2-Jugend (11er)

Spielklasse: *KEINE*
Training: Dienstags und Freitags, jeweils von 18.00 - 19.30 Uhr
Ort: Sportplatz Asperden
Heimspiele: *Sa., 14.00 Uhr;* Hassum
Kontakt: c2junioren@djk-hoha.com
Besonderheit: Auch die C2 zog sich aus der Staffel 1 zurück und wechseln damit in den „Freundschaftsspielmodus" Hierfür waren sportliche Gründe ausschlaggebend

Stand lange auf verlorenen P(f)osten: der 22jährige **Lukas Janßen** erfährt jetzt mit **Udo Bruns** endlich personelle Unterstützung für seine C2 Foto: H.-J. Giesen

Die Jugendspielgemeinschaft (JSG) DJK Ho-Ha/Kessel/Asperden

Die JSG setzt sich nun schon im vierten Jahr aus drei Vereinen zusammen. Ansprechpartner sind dafür die Obmänner ***Michael Auclair*** *von der SpVgg. Kessel,* ***Markus Proske*** *vom SV Asperden und* ***Andreas Janßen*** *seitens der DJK Ho/Ha.*

Ho/Ha-spezifische Angelenheiten regelt der 44jährige im Besonderen und ist per Mail unter obmann-junioren@djk-hoha.com oder telefonisch unter 0 28 23 / 9 75 73 35 zu erreichen. Zur aktiven Aussprache treffen sich die Verantwortlichen mit den Trainern einmal monatlich zu den Jugendausschusssitzungen, die am letzten Montag im Monat in einem der Clubhäuser der drei Vereine abgehalten werden.

Sorgten schon beim ersten Spiel in der Leistungsklasse für viel Furore: Die B1 mit ihren Trainern **Frank Lampe** (h.l.) und **Bernd Lamers** (h.r.). Foto: H.-J. Giesen

C3-Jugend (11er)

Spielklasse: *Kreisklasse Nord 3*

Training: Dienstags und Freitags, jeweils von 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Sportplatz Kessel

Heimspiele: *Sa., 14.00 Uhr;* Hassum

Kontakt: c3junioren@djk-hoha.com

Männersache: Der C3 geht ein starker Trainerstab zur Hand (v.l.): **Rainer Brons, Jochen Janßen** sowie die Betreuer **Alexander Keller** und **Gregor Belczowski** Foto: H.-J. Giesen

Mädchen U13 (9er)

Spielklasse: *Kreisklasse Gr. 6*

Training: Dienstags und Mittwochs, jeweils von 17.30 - 19.00 Uhr

Ort: Sportplatz Hassum

Heimspiele: *Sa., 12.00 Uhr;* Hassum

Kontakt: u13maedels@djk-hoha.com

Besonderheit: Die Mädchen gehen mit zwei Teams in einer Liga an den Start (die U13 II außer Wertung).

Celina Lamers, Michael Flören und **Lisa Lamers** (v.l.) sind nur die eine Hälfte der U13-Betreuer. Die andere Hälfte verkörpern **Martin Schoofs, Marc Bögemann** und **Greta Görtz** noch Foto: H.-J. Giesen

B1-Jugend (11er)

Spielklasse: *Leitungsklasse*

Training: Dienstags und Mittwochs, jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr

Ort: Sportplatz Kessel

Heimspiele: *So., 11.00 Uhr;* Hassum

Kontakt: b1junioren@djk-hoha.com

Besonderheit: Der Auftakt für die B-Jugend war spektakulär. Was auf dem grünen Rasen passierte findet am grünen Tisch Fortsetzung. Das Heimspiel am 07.09.18 gegen Siegfr. Materborn wurde 20 Minuten vor Schluss beim Stande von 1:3 abgebrochen, nachdem es bis zu diesem Zeitpunkt viele Aufregungen, Zeitstrafen und Platzverweise für Spieler und Zuschauer gegeben hatte. Emotionen, Ehrgeiz und Wille sind offenbar ausreichend vorhanden, die dann hoffentlich bald kanalisiert werden können und sich in Punkten statt in Euros auswirken.

A1-Jugend (11er)

Spielklasse: *Leitungsklasse*

Training: Montags und Donnerstags, jeweils von 19.30 - 21.00 Uhr

Ort: Mo. in Asperden, Do. in Kessel

Heimspiele: *Fr., 19.30 Uhr;* Kessel

Kontakt: a1junioren@djk-hoha.com

Francesco LoBianco (li.) hat mit **Michael Remy** und **Nils Blasberg** (re.) zwei aktive Spieler der ersten Mannschaft - eine super Konstellation für unsere A1! Foto: H.-J. Giesen

Anzeige

Fietsers luden zur 8. Runde von Hommersum

Beständige Teilnehmerzahlen und ein reibungsloser Ablauf des ca. 20km-Parcours konnte unsere Radsportabteilung am 18. August verzeichnen

Zur achten Runde von Hommersum luden wir die Fahrer für den 18. August 2018 auf unsere Strecke ein. Wie in den letzten Jahren sind auch in diesem Jahr wieder mehr als 30 (exakt 34) Teilnehmer der Einladung gefolgt.

Von Reinhard Vennmans

Bei bestem Radler-Wetter ging es pünktlich um 14.00 Uhr auf die Jagd zur besten Zeit des Tages und auch auf die Jagd zu einem neuen Streckenrekord, welcher 2016 in den Asphalt gebrannt wurde.

Originalkurs war wieder möglich

Auf der beliebten Strecke, welche wieder die originale Länge hatte, nachdem der Rundkurs 2017 wegen der Splitt-Auftragung wenige Tage vor dem Ereignis kurzfristig geändert werden musste, gaben die Fahrer und Fahrerrinnen wieder ihr Bestes.

Dirk Schlitzkus mit 31 Minuten und 16 Sekunden (31:16), selbsternannter Hobbyfahrer, war der Schnellste an diesem Tag. Gefolgt von Rene Heister (31:37) und Remy van Strien (32:20) (beide RRG Kleverland.) Die schnellste Frau des Tages war in diesem Jahr Angela Ehren mit 37:20 (RSG Borussia Veen) gefolgt von Mayke Lamers mit 41:17 (Hobbyfahrerin) und **Linda Urselmans** (43:03), die für uns auf das Treppchen gefahren ist. Als schnellster aus den Reihen der DJK Ho/Ha war von den Altherren **Michael Coenen** mit 35:45 unterwegs.

In diesem Jahr wurde der Streckenrekord trotz aller Anstrengungen nicht gebrochen. Diese und weitere Ergebnisse können auch gerne auf der Homepage der Fietsers einsehen, welche auch über die Vereinsseite www.djk-hoha.de erreichbar ist.

Auch ich habe mich am Dienstag nach dem Rennen nach langer Pause wieder aufs Rennrad gesetzt und die Strecke gefahren. Was soll ich sagen? Respekt und Anerkennung für die Fahrer und Fahrerrinnen. Wäre ich am Samstag gestartet, wäre ich wohl grandios als Letzter im Ziel angekommen!

Diese Spitzenzeiten und eine tolle Veranstaltung konnten nur dank der vielen Helfer an der Strecke erreicht werden. Hierzu danke ich den Helfern und den Mitgliedern der Damenmannschaft, welche uns erneut mit acht Leuten zur Seite stand und uns somit ermöglicht haben, dass jede Kreuzung sowie jede unübersichtliche Kurve, abgesichert werden konnte.

Danke an alle nochmals dafür herzlichst!

Einladung zur 9. Runde 2019

Als letztes möchte ich alle schon einmal fürs kommende Jahr einladen. Gefahren wird wieder am 3. Wochenende im August. Und wer die Teilnehmerliste sieht weiß auch, dass kein Fahrer zu jung oder zu alt ist ... ❐

Interesse am Fietsen?

Die Fietsers mit Teamkapitän **Gerdi Bodden** treffen sich sommertags zweimal die Woche zum gemeinsamen Fietsen (mittwochs um 18.30 Uhr und sonntags vormittags). Start und Ziel ist jeweils bei **Regi Evers**.
Mit Beginn der Winterperiode (ab Hommersumer Kirmes) verlagert sich das Training in die Innenräume: Ab da heißt es mittwochs „Spinning in Pfalzdorf".
Wer Interesse hat, kann sich per Mail an den Resortleiter **Franz Urselmans** wenden (radsport@djk-hoha.com) oder einfach mal gerne vorbeischauen!

Besondere Freude kam bei **Franz Uselmans** auf, als er Tochter **Linda** zum dritten Platz gratulieren durfte Foto: J. Urselmans

Zum obligatorischen Gruppenfoto im Anschluss an die Tour wurden die 34 Teilnehmer in den Start-/Ziel-Bereich gebeten. Wie in den Jahren zuvor fielen die Radsportler der DJK Twisteden wieder durch eine sehr gute Präsenz positiv auf Foto: Jonny Urselmans

Anzeige

Schmeißer Baustoffe

Slousenweg 15
47647 Kerken-Nieukerk

Wir sind Ihr Partner in allen Fragen rund um Neubau, Umbau, Innenausbau sowei Garten- / Landschaftsbau und für vieles mehr!

Fon: 0 28 33 / 20 63
Fax: 0 28 33 / 28 70
eMail: info@schmeisser-baustoffe.de
Internet: schmeisser-baustoffe.de

Saisonstart der drei Seniorenmannschaften

Das niederländische Trainerduo katapultiert die „Erste“ an die Spitze; aber auch insgesamt beurteilt Fußballobmann *Bernd van de Pasch* die Situation positiv

Die Spielgemeinschaft geht in der Saison 2018/2019 bereits in ihr fünftes Jahr und stellt weiterhin drei Mannschaften im Fußballseniorenbereich.

Von Bernd van de Pasch

Der Saisonstart ist für alle drei Mannschaften gut gelaufen. Die 1. Mannschaft, welche wie in den vergangenen Jahren in der Kreisliga B, Gr. 2 an den Start geht, hat die ersten fünf Partien der neuen Spielzeit gewonnen und somit 15 von 15 Punkten unter dem neuen Trainerteam **Nico Berendsen & Geert Derksen** einfahren können. Das Lokalderby am ersten Spieltag gegen den A-Liga-Absteiger Concordia Goch konnte überraschend deutlich mit 4:0 gewonnen werden. Es folgte ein knapper 2:1 Sieg gegen Winnekendonk II und je ein 4:2 beim SV Grieth und gegen Fortuna Keppeln. Ein wahres Schützenfest gab es an Spieltag 5 in Kervenheim mit 12:1 (!!). Auch wenn es im Spiel der Mannschaft selbst noch einzelne Dinge zu verbessern gibt, kann absolut von einem gelungenen Auftakt gesprochen werden und die Spiele bis zum Winter werden zeigen, was für die Mannschaft dieses Jahr möglich ist.

SG-2 und SG-3 je mit 4 von 15

Die 2. Mannschaft mit Coach **Michael Lehmkuhl** konnte ebenfalls mit einem 3:1 Auftaktsieg gegen Concordia Goch starten und legte mit einem starken 3:3 in Keeken am zweiten Spieltag nach. Mit einem Quäntchen Glück wäre hier auch ein Dreier drin gewesen, aufgrund des Spielverlaufs kann die Mannschaft mit dem Punkt jedoch sehr gut leben. Den ersten Dämpfer gab es am dritten Spieltag gegen SV Bedburg-Hau (1:3) und ließ auch im vierten (0:2 in Kranenburg) und fünften Spiel (3:6 gegen SGE Bedburg-Hau III) die Punkte liegen. Mit vier Punkten nach fünf Spieltagen kann die Mannschaft insgesamt zufrieden sein und macht sich berechtigte Hoffnung auf

Gilbert Wehmen (Bildmitte) ist die Konstante im Trainergefüge der ersten Mannschaft: Sein Wissen war für das neue niederländische Trainergespann **Nico Behrendsen** und **Geert Derksen** (re.) sicher von Vorteil. Bestimmt mit ein Grund für den „Traumstart“ Foto: H. Luyven

den Klassenerhalt in der Kreisliga B, Gr. 1. Dieser wird in dieser Saison besonders schwer zu erreichen sein, da drei von dreizehn Mannschaften aus der Liga potentiell absteigen können.

Die 3. Mannschaft der SG ist ebenfalls mit vier Punkten in die diesjährige C-Liga-Saison gestartet. Einem starken 1:1 Auftaktremis gegen Kalkar II folgte eine 4:0 Sieg in Wemb und einer 1:2 Niederlage gegen Concordia Goch II. Die Derbyniederlage am 3. Spieltag war dabei besonders bitter, da der Siegtreffer der Gocher quasi mit dem Schlusspfiff fiel. Die beiden folgenden

Bringen wieder mehr Esprit und Erfolg in die „Dritte“ ein: **Florian Michels** und **Bernd van de Pasch** (re.) kümmern sich um das Kreisliga-C-Team, das wieder als 11er-Mannschaft gemeldet ist Foto: H. Luyven

Spiele in Wetten und gegen Louisendorf gingen mit je einem Tor Differenz verloren. Positiv ist die Tatsache, dass die 3. Mannschaft dieses Jahr wieder eine 11er-Mannschaft stellt.

Durch den Zuwachs aus dem Jugendbereich in den oberen Mannschaften und einigen Zugängen/Rückkehrern in der 2. Mannschaft hoffen alle Verantwortlichen für dieses Jahr etwas Entspannung hinsichtlich der personellen Situation in der zweiten und dritten Mannschaft.

Organisatorisches

Auch für diese Saison wurden die Heimspiele aller drei Mannschaften gleichermaßen auf die Platzanlagen Kessel und Hassum eingeteilt. Die Pläne sind bei den Vorstandsmitgliedern erhältlich. Alternativ können alle Spiele unter www.fussball.de eingesehen werden, wo auch kurzfristige Änderungen der Platzbe- oder Spielverlegungen und Ausfälle zu sehen sind.

Wir hoffen seitens des Fußballausschusses, dass die Mannschaften die ersten positiven Eindrücke der neuen Saison bestätigen können und wünschen dafür allen Beteiligten Trainern, Betreuern und Spielern viel Glück. ❐

Laufgruppe geht bei Ho/Ha an den Start

In der beginnenden dunklen Jahreszeit erscheint er wieder: Der innere Schweinehund; was in diesen Fällen hilft, ist der Gruppenzwang, der am 04.10.18 startet

Stillstand ist Rückschritt, so eine Weisheit. Und so kamen Überlegungen auf, den Bedarf an ausdauernder Laufbewegung bei unseren Mitgliedern abzuklopfen und das Angebot erweitern zu wollen.

Von Hans-Josef & Andre Giesen

Die Idee war das eine, das andere war Frage nach dem Wer? Wer soll es machen? In Hommersum gab es jemandnen, der zum einen ein Faible für den Laufsport hat und zum anderen sportlich (unfreiwillig) zurückstecken musste und dadurch Zeit „gewann“. So wurde die Idee zu „günstigen Gelegenheiten“ an **Stephan Boekholt** herangetragen und hier und da konkretisiert. Schlussendlich konnten wir diesen echten “Laufexperten” gewinnen, der in den nächsten Wochen alle Lauffreudigen fachlich unterstützen und begleiten wird.

Wir sind sehr froh, unser Breitensportangebot um eine weitere Rubrik ausdehnen zu können. Ab Oktober bieten wir “vor Ort” nun auch Laufen bzw. Joggen in Gemeinschaft an.

Start ist am 04. Oktober 2018

Die erste Laufeinheit startet am Donnerstag, den 04. Oktober, um 18:30 Uhr am Sportplatz in Hassum. Das Angebot richtet sich nicht nur an bereits aktive Läufer, sondern vor allem an Laufanfänger und insbesondere an Läufer, die ihre “aktive Phase” in letzter Zeit haben ruhen lassen. Es wird dann etwa eine Stunde zusammen trainiert, wobei gerade in den ersten Übungseinheiten keiner die Sorge haben muss, es würde zu schnell oder zu intensiv trainiert. „Die Gruppe, egal wie viele Personen es auch sein werden, wird sicher sehr heterogen sein“, ist sich „Bucki“ schon den Anforderungen bewusst. Aber den Spagat zwischen den/der Langsamsten und dem/der Schnellsten traut er sich zu, so dass jeder auf seine Kosten kommen wird. „Wir lassen niemanden alleine“ verspricht der dreifache Familienvater und freut sich schon auf die Herausforderung und das Ungewisse, denn abschätzen kann auch er den Bedarf nicht. „Mal sehen, wie so die Resonanz sein wird“, geht er das Experiment offen an.

Interesse am Laufen?

Jeder ist eingeladen, dem Angebot nachzugehen - auch Nicht-Mitglieder können zum Schnuppern vorbeikommen und sich „rantasten“. **Stephan Boekholt** würde sich ebenso wie der Verein freuen, wenn das Angebot angenommen würde. Für Rückfragen steht er (☎ 0 28 27 / 92 52 65) oder **Andre Giesen** (☎ 0 28 27 / 92 22 25 bzw. erster.vorsitzender@djk-hoha.com) zur Verfügung.

- Beginn: Do., 04.10.2018, 18.30 Uhr
- Start / Ziel: Sportplatz Hassum
- Dauer: incl. Cool-Down 75 Minuten

Etappenziel Sylvesterlauf

Als erstes Etappenziel hat Stephan sich den Sylvesterlauf in Pfalzdorf gesetzt. Alle Teilnehmer sollen in den bis dahin verbleibenden drei Monaten soweit “fit gemacht” werden, dass sie den 5km Lauf gut bewältigen könnten.

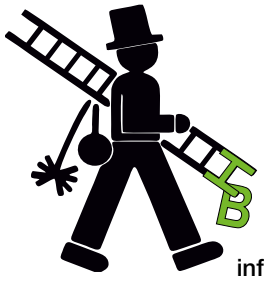
Ziel ist für **Stephan Boekholt** (40) keine Elitebildung, sondern den Spaß am Laufsport für Un- und Leichttrainierte wiederzubeleben. Foto: Hans-Josef Giesen

Uns als Verein würde es sehr freuen, wenn wir hier den ein oder anderen Hassumer oder Hommersumer ansprechen und dazu “bewegen” können, sich der Gruppe anzuschließen. Das Schwierigste wird für die Allermeisten wahrscheinlich sein, den inneren Schweinehund zu überwinden. Mitzubringen sind neben der persönlichen Motivation nur geeignete Laufschuhe und der Witterung angemessene Laufkleidung. In keinem Fall sollte eine Leuchtweste fehlen, da es im Oktober um die Uhrzeit schon dunkel wird.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig, Interessierte dürfen sich aber gerne bei Stephan Boekholt oder **Andre Giesen** melden (s. Kasten)!

“Besser laufen als faulen” hat schon Johann Wolfgang Goethe festgestellt. In diesem Sinne freuen wir uns und hoffen mit dem Angebot viele dazu zu “bewegen”, sich dem Laufen an frischer Luft und in Gemeinschaft anzuschließen. ❐

Anzeige



Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater
Holger Beumeler

Tichelweg 9 | 47574 Goch
Telefon: 0 28 23 / 8 79 93 09
info@schornsteinfeger-beumeler.de

Zum Glück gibt´s den Schornsteinfeger

Ihr Sicherheits-, Umwelt- und Energie-Experte

Der DJK-Ticker - Infos auf den Punkt gebracht

Immer wieder interessant sind Kurzmeldungen, die *Hans-Josef Giesen* gerne aufschnappt. Keine Info ist zu kurz, um nicht auf den Punkt gebracht zu werden

Ogata-Raum wird angemietet
Erweiterung an Turnhalle Hassum

Im Sommer kann man sich schon mal draußen umziehen, aber wintertags? Foto: M. Bruns

Ein Treffen mit **Leo Schoonhoven** (Trägerverein Alte Schule Hassum) und **Sissi Schenk** (Resortleiterin Breitensport) hat im August stattgefunden, um den ehemaligen Jugendraum zu inspizieren. Eine Einigung konnte gefunden werden, so dass in naher Zukunft Grundreinigung, Farbanstrich und leichte Möblierung anvisiert werden. Damit stünde dann den Breitensportlern mehr Raum zur Umkleide vor und nach den Übungsstunden sowie den Übungsleiterinnen mehr Stauraum für Trainingsutensilien zur Verfügung *hjg*

Bodenplatte Gastank entfernt
Un nu?

Im Eingangsbereich zum Sportplatz ist der Gastank demontiert worden und die dazugehörige Betonplatte mit dem Equipement der Fa. Auclair beseitigt worden. Jetzt können noch Vorschläge gemacht werden, wie dieser Bereich gestaltet werden soll. Dadurch, dass der Kunstrasenplatz nicht in Hassum gebaut wird, ist Raum für andere (kleinere) Projekte. Ideen?
Andre Giesen (erster.vorsitzender@djk-hoha.com) oder jedes andere Vorstandsmitglied hat dafür ein offenes Ohr! *hjg*

Kunstrasenplatznutzung planen
Im Winter nach Viktoria Goch

Termine für die Nutzung des Kunstrasenplatzes in Goch sind fixiert. Für die Jugend (jeweils zwei Trainingseinheiten in der Zeit von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr) und für die Senioren (eine Einheit von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr) steht einmal wöchentlich an rollierenden Werktagen die Anlage (kostenpflichtig) zur Verfügung. Die Koordination läuft über die Jugendobleute bzw. den Fußballausschuss. Eine Verlinkung auf der Homepage ist in Arbeit. *hjg*

Schiedsrichterlehrgang läuft
Wär´ das nichts für Dich?

Thomas Thüs (64) und **Mats Claaßen** (14) sind die zur Zeit noch aktiven Schiedsrichter bei der DJK. Und die Not ist groß, wie häufig auf den Sportplätzen zu sehen ist, wenn Betreuer die Spiele leiten müssen. Lehrgänge laufen regelmäßig, Unterstützung seitens des Vereins ist gewiss. Interesse? Nur Mut! *hjg*

Kuchenverkaufstermine
Angebot existiert auch 2018/19

Die SB-/SV-Gruppe unter der Leitung von **Michaela Bruns** organisiert wieder den Kuchen- und Kaffeeausschank am Sportplatz und lädt zu folgenden Heimspielterminen ein:

- 23. Sept., 14.30 bis 17.00 Uhr
- 30. Sept., 14.30 bis 17.00 Uhr
- 14. Okt., 12.30 bis 15.00 Uhr
- 28. Okt., 12.30 bis 17.00 Uhr
- 04. Nov., 12.00 bis 16.30 Uhr
- 11. Nov., 12.30 bis 15.00 Uhr
- 02. Dez., 12.30 bis 15.00 Uhr
- 09. Dez., 12.30 bis 15.00 Uhr

Der Erlös kommt der SB/SV-Gruppe zugute, mit dem sie tolle Angebote zum Sommer- oder Winterabschluss sowie alle zwei Jahre eine Ferienfreizeit finanziert, die im nächsten Jahr bereits zum neunten Mal durchgeführt wird. Die Gruppe, die ausschließlich aus Mädchen besteht, hat so z. B. einen sehr schönen Sommerabschluss gestalten können, wo die Kids bei Trainerin **Michaela Bruns** einen lustigen Swimming-Pool-Tag verbrachten. Dazu gab es bei schönstem Wetter Eis und weitere Knabbereien.

Übungsleiterin **Jasmine Lemme** (re.) mit den Kids beim Sommerabschluss Foto: M. Bruns

Grundsätzlich trainieren die Mädchen Donnerstags in der Hommersumer Halle in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr Selbstverteidigung / Selbstbehauptung. Interessenten können sich bei Michaela Bruns (michaela.bruns@djk-hoha.com) melden *hjg*

Anzeige

Im Ausschank:
VELTINS
Diebels
Ein Kennzeichen für gute Gaststätten!
Der altbekannte Treffpunkt an der Grenze
Gesellschaftsräume für ca. 140 Personen

Gaststätte
Regi Evers
Huyskenstraße 34
47574 Goch-Hommersum
Telefon: 0 28 27 / 2 75

19 Mitgliedern steht etwas „Rundes“ bevor ...

Das vierte und letzte Quartal 2018 bringt auch wieder die ein oder andere „Überraschung“ hervor - *Angelika Remy* hat diese dankenswerterweise hervorgeholt

Wer sich hier auf dieser Seite wiederfindet, der sollte ein- oder ausgeladen haben - Gäste „drohen“ zu kommen, über die man sich freut oder die man sich lieber vom Hals hält.

Von Hans-Josef Giesen

Unter Umständen sind gar Mütter unter den Gelisteten, wo Ein- oder Ausladungen überhaupt nichts bringen, weil Söhne mit leichten Geschenken kommend wie gefräßige Raupen über Buffet- und Kuchenplatten herfallen. Es heißt, dass diese Spezies besonders im November aktiv sein soll ...

Aber nicht alle müssen sich fürchten!

85 Jahre

Maria Beaupoil
* 06.12.1933

80 Jahre

Herbert Schellkopf
* 02.10.1938

Peter Sinsbeck
* 03.10.1938

Anni Janßen
* 26.10.1938

15.08.2018 - **Berni Franken** (li.) war NICHT der einzige Gast, auch wenn **Irmgard van de Pasch** keinen „ganz so runden“ Geburtstag hatte. Aber der rüstigen 65jährigen Hommersumerin und Sportschuh-Unterstützerin soll auch von dieser Stelle aus ganz herzlich gratuliert werden! Foto: B. v. d. Pasch

05.09.2018 - Wie eng Freud und Leid zusammenliegen, musste **Michaela Bruns** erfahren, als sie tags vor ihrem 50sten Geburtstag ihren Vater verlor. Die Nachbarschaft ließ es sich aber trotzdem nicht nehmen, ihr mit dem nötigen Respekt die Sarah vor die Türe zu setzen. Seitens der DJK hoffen wir, dass ihr das und auch ihre vielfältige Übungsleitertätigkeit ein wenig Kraft und Abwechslung in diesen Tagen bringt Foto: Theo Bruns

75 Jahre

Anton Schoofs
* 10.10.1943

Klaus Bernatzki
* 17.10.1943

Hanni Giesen
* 13.11.1943

70 Jahre

Ingrid Hau
* 23.10.1948

Gundi Pfohl
* 28.12.1948

65 Jahre

Marlies Flören
* 21.09.1953

Magdalena Sanders-Jösterey
* 17.10.1953

60 Jahre

Christian Janhsen
* 10.11.1958

Uschi Poell
* 30.12.1958

50 Jahre

Christoph Boekholt
* 03.10.1968

Astrid Lambert
12.10.1968

Karin Goemans
* 28.10.1968

40 Jahre

Anne Liffers
* 02.10.1978

Christian Terhoeven
* 09.11.1978

Sabine Erdkamp
* 10.12.1978

Allen nahenden Jubilaren eine schöne letzte „Planungsphase“! ❐

Anzeige
Dorfhaus Hassum
Willibrordstraße 30b | 47574 Goch

Im Ausschank: Diebels Alt & Warsteiner

- Anmieten von Räumen bis 250m²
- Familien- und Betriebsfeiern
- Beerdigungscafés
- Vermittlung von Serviceleistungen

Buchungsanfragen beantworten gerne **Christel Blom** (✆ 0 15 77 / 3 47 81 26 bzw. 0 28 27 / 4 35) oder **Leo Schoonhoven** (✆ 0 28 27 / 55 42)

Ho/Ha öffnet sich den sozialen Medien

Für die einen ein Schritt in eine neue, unbekannte Welt, für den anderen längst überfällig: Ho/Ha und facebook tasten sich vorsichtig ab

Die Präsenz im Internet ist bei der DJK Ho/Ha nichts Neues: Die Homepage www.djk-hoha.de existiert seit nunmehr 18 Jahren, jetzt geht es vorsichtig in eine neue Dimension: Facebook und Co. - wir kommen!

Von Stephan Luyven

„Fluch und Segen zugleich“ - so sagt man gerne, wenn man über die neuen Medien rund um Facebook, Instagram oder diversen beruflichen Netzwerkplattformen spricht. Viel Heuchelei, Unsinn oder Unwahrheiten aber auch gute Informationen, hilfreiche Tipps und einiges Wissenswertes finden dort Platz. Die Nutzer tummeln sich allzu oft in den neuen sozialen Netzen und verbringen dort einen nicht unbeträchtlichen Teil ihrer Freizeit. Genau in dieser Freizeit will die DJK Ho/Ha Interessenten ansprechen.

Seit dem schönen Jubiläum im Jahre 2017 besitzt Ho/Ha eine eigene Facebook Seite (https://www.facebook.com/DJKHoHa). Über diese wurden bereits Berichte zu unserem 70-jährigen Bestehen oder z. B. die Spielersuche der Damenmannschaft publiziert. Unser Verein hat sich nun entschlossen, die Arbeit mit den neuen Medien zu intensivieren.

Ziel: Streuung von Informationen

Wir möchten unsere Mitglieder aber auch alle Interessenten über unseren Verein mit all seinen tollen Möglichkeiten und Facetten informieren. „Diese Möglichkeiten, Informationen und Neuigkeiten regelmäßig und schnell einer ebenso gezielten wie breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wollen wir uns zu Nutze machen“, so begründet **Hans-Josef** „Josi“ **Giesen** diesen Vorstoß von Ho/Ha. Dieser Vorstoß wurde im Vorstandskreis besprochen und soll, trotz nicht unumstrittener öffentlicher Wahrnehmung des socialmedia-Riesen Facebook, mit dem nötigen Bedacht aber eben konsequent angegangen werden - die Nutzung und „likes“ werden schnell ein Feedback geben. So können beispielsweise kurzfristige Änderungen im Fußballbetrieb für die Interessierten veröffentlicht werden, Spielersuche publiziert oder Einladungen zu Versammlungen, Platzpflegeterminen, Feierlichkeiten etc. veröffentlicht werden.

Die Facebook-Seite ist nicht nur über das Smartphone zu nutzen, sondern auch über einen „normalen“ PC, ließ sich **Hans-Josef Giesen** (mittig) von **Julia Peeters** und **Stephan Luyven** beruhigend aufklären. Insgesamt beschlich den Resortleiter Öffentlichkeitsarbeit das Gefühl, dass der Facebook-Auftritt sich bei Julia in sehr guten Händen befindet Foto: Michaela Giesen

Julia Peeters

Die 28jährige gebürtige Hommersumerin ist seit vielen Jahren aktive Fußballerin bei unseren Damen. Sie ist demnach nah am Geschehen und insgesamt interessiert am Vereinsleben, was ihr bei der letzten JHV zum „Verhängnis“ wurde. Dort konnte sie für diesen Part der Öffentlichkeitsarbeit geködert werden.

Nun dürfen wir uns von Vorstandseite darüber freuen, dass vereinsinterne Mitteilungen auch über dieses Medium schnell und zielgruppenorientiert verbreitet werden können. Julia ist über folgende eMail-Adresse zu erreichen: socialmedia@djk-hoha.com

Um die Ho/Ha Facebookseite wird sich **Julia Peeters** kümmern. Sie wird von Josi Giesen, **Stephan Luyven** und **Ingrid Kersten** unterstützt. Ziel ist es, Informationen über das gesamte Portfolio der DJK Ho/Ha regelmäßig zu verbreiten und die Beitragsreichweite unserer Facebookseite zu erweitern. Eine Verlinkung auf die Vereinshomepage ist ebenfalls vorhanden.

„Mit diesem erweiterten Angebot an Information werde auch ich mich gerne dem Thema widmen und mal bei Facebook und Co. vorbeischauen“ konnte Josi Giesen, bekanntlich ein Liebhaber des gesprochenen Wortes, der den neuen Medien eigentlich skeptisch gegenübersteht, zitiert werden.

Somit können wir sagen, dass die DJK hier die berühmten zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt: Ho/Ha wird sich den neuen Medien intensiver widmen und so noch mehr Menschen erreichen und unser Chefredakteur macht einen kleinen Schritt hin zur neuzeitlichen Kommunikation. ❐

Anzeige

van Kessel
Sand - Kies - Beton
Zand - Grind - Beton
www.vankessel.de

Kiesbaggerei van Kessel
Klockscherweg 4
47574 Goch-Hommersum
fon: 00 49 / 28 27 - 55 11
fax: 00 49 / 28 27 - 58 52
email: info@vankessel.de

50 Jahre AH - Teil 3: Die Zeit der „Goldwiesel“

Im dritten Teil des Jubiläumsrückblicks nimmt *Gerri Grüterich* die Jahre 2001 bis 2012 unter die Lupe; nie gab es eine erfolgreichere Periode

Aufgrund der Vielzahl der außergewöhnlichen Begebenheiten kann nur eine Abfolge der einzelnen Jahre mit den wichtigsten Ereignissen der „Goldwiesel“ geschildert werden.

Von Gerri Grüterich

Für den weiter interessierten Leser weise ich auf das Archiv der Ho/Ha Webseite hin. Dort sind alle Sportschuhausgaben ab 2000 gespeichert. Die einzelnen Hefte enthalten eine Vielzahl sehr schön und interessant geschriebener Berichte über die "Wieselzeit". Namhafte Autoren (**H.-J. Giesen, Heiner Luyven, Michael Coenen, Helmut Leenen, Georg Verwayen**) haben hier goldene Spuren hinterlassen.

Nachdem die beiden letzten Jahre schon durchaus positive Ergebnisse gebracht hatten, ging ab 2001 die "Post" ab. Reichlich Spieler standen für einen großen Kader zur Verfügung. **Burkhard Hoolmans**, Heiner Luyven, **Heinz Schubert**, **K.-H. Bohr, Martin Schattmann** und **Bernd Velder** begannen ihre Karriere. Von 27 Spielen wurden 18 gewonnen, 6 verloren und dreimal spielte man unentschieden. Torverhältnis 76-50. Torschützenkönig wurde **Michael Schönell** mit 22 Toren. Als Schiedsrichter stand **Ralf Verfürth** zur Verfügung.

Leider begann das Jahr 2002 mit einer schrecklichen Nachricht. Unser guter Freund und AH-Spieler **Klaus Baumann** verunglückte mit dem Fahrrad tödlich. Er wurde nur 46 Jahre alt. Wir haben Klaus, der ein sehr engagiertes Vereinsmitglied war und Damen sowie Jugend trainierte, nicht vergessen. Die Saison verlief jedoch recht ordentlich. 16 Siege, 2 Unentschieden, 11 Niederlagen, Torverhältnis 66-43. Torschützenkönig wurde wieder Michael Schönell mit 18 Toren. Unsere Turniererfolge hielten sich im Rahmen. So gewannen wir lediglich unser eigenes Kirmesturnier. Den Jahresabschluss feierten wir in den Hallen der Viller Mühle, die uns **Heinz Bömler** dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung gestellt hatte.

Sehr erfolgreich verlief das Jahr 2003. In der besten Spielzeit seit Bestehen der AH-Abteilung wurden 24 Spiele gewonnen. Nur sieben Mal verließen wir als Verlierer den Platz und das bei einem hervorragenden Torverhältnis von 106-48. Torschützenkönig wurde **Hans-Josef** „Küppi“ **Küppers**, von dem wir noch hören werden, mit 26 Toren, gefolgt von Michael Schönell mit 18, sowie **Ludger Keysers** mit 14 Toren. Dabei wurde u. a. Viktoria Goch mit 7-0 besiegt. Die meisten Einsätze hatte Georg Verwayen mit 34 Spielen. Mit Ralf Verfürth und **Thommy Thüs** standen uns zwei gute Schiedsrichter zur Verfügung.

Goldene Zeiten brachen an

Im Jahr 2004 lief es noch besser. **Norbert Verhülsdonk, Ingo Kalina, Mike Arnold** und **Jörg Kersten** kamen als Verstärkung dazu. So konnten wir es verkraften, dass einige ältere Spieler ihre aktive Laufbahn beendeten. Wir erzielten ein Top-Ergebnis. In 30 Spielen gab es 24 Siege, 4 Unentschieden und nur 2 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 110 -34. Torschützenkönig wurde diesmal **Jörg Hillmann** mit 22 Toren vor Küppi mit 20. Es wurde gegen alle Gocher Mannschaften gewonnen. Die meisten Spieleinsätze hatte **Georg Verwayen**.

Bei solchen Ergebnissen war es nicht verwunderlich, dass wir für den Stadtpokal als Favorit galten, zumal wir Ausrichter waren und somit den Heimvorteil hatten.

Doch daraus wurde nichts. Die gefürchteten Wiesel wurden an diesem Tag vom berüchtigten "Schneckenvirus" befallen und schlichen über den Platz. So verlor man gegen Asperden 1-2. Nach einem 1-0 Sieg gegen Pfalzdorf II, hätte man noch alles zum Guten wenden können. Doch leider wurde das letzte Gruppenspiel gegen Nierswalde auch noch mit 0-2 verloren. Als Gruppenletzter verloren wir anschließend das Elfmeterschießen um Platz 7 gegen Pfalzdorf I und belegten somit den letzten Platz. Sieger und Stadtmeister wurde Concordia Goch. Nachdem Turnier suchte die Mannschaft am Bierpavillon Trost und wurde hier eindeutiger Sieger.

2005 folgte das nächste Goldjahr. Von 25 Spielen wurden 15 gewonnen, 5 endeten unentschieden und 5 gingen verloren. Torverhältnis 75-29. Leider fielen mehrere Spiele gegen sogenannte "leichtere" Gegner witterungsbedingt aus, so dass die Zahlen des Vorjahres nicht erreicht werden konnten. Die meisten Einsätze hatte wieder Georg Verwayen. Torschützenkönig wurde Jörg Hillmann mit 16 Toren vor Küppi. Ein gewisser **Klaus Schemeit** tauchte auf und erzielte 8 Tore in 7 Spielen. Ein besonderes Ergebnis war ein 6-0 gegen Kessel. Gegen unsere zweite Mannschaft, die unter Federführung von **Bernd** "Rösi" **Rösken** unbedingt gegen uns spielen wollte und siegessicher 100ltr. Bier als Einsatz von dem Verlierer forderte, machten wir es sehr gnädig und gewannen nur 4-0. Das Bier nahmen wir dankend an.

2005 - Ho/Ha wurde Stadtpokalsieger in Halle und im Freien

Aber das Highlight dieses Jahres war das Stadtpokalturnier in Pfalzdorf. Obwohl aufgrund von Verletzungen/Krankheit und Urlaub nur mit 13 Wieseln angereist, gelang uns ein 2-0 gegen Titelverteidiger Concordia sowie zwei Unentschieden gegen Pfalzdorf I und Kessel. Das Halbfinale gegen Asperden endete trotz drückender Überlegenheit 0-0. Im Elfmeterschießen

Anzeige

Die „Goldwiesel", die ihrem Namen nicht nur wegen der Trikots gerecht wurden. Wie hier 2006 konnten über ein Jahrzehnt lang viele Siege und Trophäen errungen werden - es waren wahrlich „goldene Zeiten" ... Foto (Archiv): H.-J. Giesen

wurde alle Elfmeter verwandelt und Ingo Kalina (die „Katze aus dem Seldersland") konnte zweimal parieren. Im Endspiel gegen Nierswalde gelang uns mit nur 10 Spielern (der Schiedsrichter hatte bereits nach 2 Minuten einen absolut lächerlichen Platzverweis ausgesprochen) ein hochverdienter 1-0 Sieg. So wurden wir diesmal etwas überraschend Stadtpokalsieger, 24 Jahre nach dem ersten Gewinn 1981. Hervorzuheben war die immer sehr gute Kameradschaft, die sich in diesen Jahren auf unser Spiel positiv auswirkte und sicherlich auch mit Ursache für unsere Erfolge war.

Folgende Spieler gehörten zum Kader. **Karl Arians**, Mike Arnold, Michael Coenen, **Rolf Heek, Werner Heek**, Jörg Hillmann, **Thomas Hermsen**, Ingo Kalina, Burkhard Hoolmans, Jörg Kersten, Ludger Keysers, H.-J. Küppers, **Helmut Leenen, Vinz Remy, Heinz Ritterbach**, Klaus Schemeit, Michael Schönell, Bernd Velder, Norbert Verhülsdonk, Georg Verwayen, **Jürgen Willutzki**. Das war doch schon was.

Eine wahre Sensation gelang nach Ende der Freiluftsaison in der Halle. Unsere Mannschaft gewann auch hier den Stadtpokal. Nach überzeugenden Gruppenspielen schlug man im Halbfinale die hochfavorisierten Pfalzdorfer 4-1. Im Endspiel gegen Concordia gab es nach 1-1 ein Neunmeterschießen. Da **Bernd Velder** mit super Paraden zwei Schüsse parierte, holten wir zum ersten Mal den Stadtpokal. Nach einer tollen Saison ein hervorragender Abschluss, der auf der Jahresabschlussfeier bei **Regi Evers** noch gebührend gewürdigt wurde.

Auch 2006 wie gehabt "Alles gut": 29 Spiele; 18 Siege, 5 Unentschieden, 6 Niederlagen, 71-34 Tore. Kalkar und Concordia wurden mit 6-0 besiegt. Michael Coenen hatte die meisten Einsätze. Torschützenkönig. H.-J. Küppers mit 14 Toren, gefolgt von Klaus Schemeit mit 11 Toren in 11 Spielen. Jürgen Willutzki beendete seine Laufbahn, ebenso Michael Schönell. Dafür konnten **Heinz Goemans** und **Frank Janßen** hinzugewonnen werden. Leider mussten auch Jörg Kersten aufgrund einer schwerwiegenden Verletzung das Fußballspielen aufgeben. Bei den Turnieren konnten wir diesmal leider keinen Pokal gewinnen, belegten aber immer durchaus ansprechende Plätze. Die Jahresabschlussfeier fand diesmal im Schießklub in Hommersum statt.

Als Belohnung für die guten Leistungen hatte sich die AH Führung entschlossen, eine mehrtägige Mannschaftsfahrt durchzuführen. Helmut Leenen hatte ein tolles Haus auf Texel organisiert. Dort lebten wir vier Tage in völliger Abgeschiedenheit unter der strengen Aufsicht des AH-Obmanns und bereiteten uns auf das kommende Jahr vor. Es war eine tolle Fahrt, die die gute Kameradschaft noch weiter vertiefte. Zudem wurde kein einziges Bier verschüttet.

Das Jahr 2007 begann mit einem Paukenschlag. Nur einen Tag nach der AH Versammlung, auf der der bisherige AH-Vorstand mit AH-Obmann Gerri Grüterich (seit 1983) Stellvertreter Georg Verwayen (seit 2006), Kassierer **Anton Cornelissen** (seit 1983) Mannschaftskoordinator Helmut Leenen (seit 1997) wiedergewählt worden waren, fand das Hallenturnier um die Gocher Stadtmeisterschaft statt. Obwohl in eine "schwere" Gruppe ausgelost und einige "gute" Stürmer fehlten, wurden wir Gruppensieger. Im Halbfinale besiegten wir Viktoria durch ein Traumtor von Georg Verwayen 1-0. Im Endspiel gewannen wir gegen Kessel durch ein Tor von Norbert Verhülsdonk ebenfalls mit 1-0. Wir erzielten insgesamt zwar nur drei Tore, unsere Torhüter Ingo Kalina und Mike Arnold waren jedoch nicht zu bezwingen: Wir blieben ohne Gegentor. So konnten wir überraschend unseren Titel verteidigen und wurden Hallenstadtmeister.

Die Saison selbst verlief wieder hervorragend. 30 Spiele, 21 Siege, 4 Unentschieden, 5 Niederlagen, Torverhältnis 110-30. TOP! Hohe Siege erzielten wir gegen die 2. Seniorenmannschaft Heyen (9-1), Uedem und Hasselt (je 7–0). Neuzugänge waren **Stefan Luyven** und **Jens Tüß** sowie Hans-Josef" Josi" Giesen (zur Probe). Sporadische Probeeinsätze als Eignungstest hatten **Andre Giesen, Björn Heek** und **Marcel Grüterich**. Leider beendete Vinz Remy seine grandiose AH-Karriere nach vielen Jahren und besonders guter Zusammenarbeit mit dem AH-Obmann. Die meisten Einsätze hatte Georg Verwayen. Torschützenkönig wurde Klaus Schemeit mit 33 Treffern gefolgt von Josi und Küppi mit je 16.

Das eigene Kirmesturnier konnten wir gewinnen. Bei den anderen Tur-

Anzeige

Irmgard van de Pasch
Alltagsbegleiterin

Mortelweg 20
47574 Goch

Telefon: 0 28 27 - 92 55 79
Mobil: 01 74 - 99 17 665
irmgard.vdp@gmx.de

nieren belegten wir mittlere Plätze. Um hier wieder stärker zu werden, fuhren wir zur Selbstfindung erneut auf die Insel Texel. Hier taten sich einige besonders beim Krabbenfischen mutig hervor. Zudem umrundeten wir die Insel mit dem Fahrrad.

Rekordjahr 2008

Nach dieser erfolgreichen Fahrt waren die Weichen für 2008 gestellt – und es hatte geholfen: Es wurde wieder ein super Jahr. Beim Hallenturnier um den Stadtpokal wurden wir leider nur ungeschlagen Vierter (Halbfinale im Neunmeterschießen ausgeschieden) und konnten so den Pokal nicht zu dritten Mal in Folge gewinnen. Die Saison verlief dagegen hervorragend. 27 Spiele, 19 Siege, 5 Unentschieden, 3 Niederlagen, Torverhältnis 117–35. Ein neuer Rekord! Wir besiegten Kalkar 13-1, Kranenburg 8-0 und Concordia 8-1. Die meisten Einsätze hatte wieder Georg mit 31. Torschützenköng wurde wieder Klaus Schemeit mit 24 Toren, dicht gefolgt von Josi mit 22 und Küppi mit 20. Neuzugang war **Andre Giesen**. Wir gewannen die Turniere in Hassum und Kessel (mit 10 Mannschaften). Beim Stadtpokalturnier bei Viktoria Goch wurden wir nur 2. Das Endspiel gegen Pfalzdorf endete 0-0. Im Elfmeterschießen verloren wir leider knapp. Besonders unglücklich war, dass wir nur Zweiter wurden, obwohl wir kein Spiel verloren hatten, geschweige denn ein Gegentor hinnehmen mussten, während Sieger Pfalzdorf kein Spiel gewonnen, ja noch nicht einmal ein Tor geschossen hatte. Auch das ist Fußball.

2009 ging es weiter so. 25 Spiele, 22 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen 101-26 Tore. Siege gegen Kalkar (9-0) sowie Concordia und Hasselt (je 8–0) waren die höchsten. Sonst nichts Neues. Georg Verwayen hatte wieder die meisten Einsätze. Klaus wurde wieder Torschützenkönig mit 33 Treffer vor Küppi mit 18 und Andre mit 17. In diesem Jahr fuhren wir mit der Mannschaft nach Nesse (Ostfriesland) an die Nordsee. Ich hatte extra ein großes Haus mit drei getrennten großen Wohnungen gebucht, da wir ja mittlerweile die beiden Giesen Brothers zu beaufsichtigen hatten. Hier taten wir sehr viel für unsere Bildung und die Giesens wurden auf das wahre AH

Bei den „outdoor"-Stadtmeisterschaften, zu der Zeit immer noch auf dem Großfeld ausgetragen, gab es einen stattlichen Pokal, den **Heinrich Ritterbach** 2005 stolz präsentierte. In den neun Jahren bis 2013 wurde der Pokal insgesamt viermal Mal durch Ho/Ha gewonnen! Sensationell! Foto (Archiv): H.-J. Giesen

Leben vorbereitet. In der Halle wurden wir wieder unbesiegt Stadtmeister. Als Gruppensieger schalteten wir im Halbfinale Pfalzdorf I aus und besiegten im Finale Pfalzdorf II. Das Turnier fand auf dem schwer bespielbaren Kunstrasenplatz im Sporthotel de Poort statt. Aber auch das konnte uns nicht bremsen. Wie in der Halle wurden wir auch im Freien Stadtpokalsieger. Ausrichter war Concordia Goch anlässlich des 90-jährigen Vereinsjubiläums. Nachdem wir ungeschlagen Gruppensieger wurden und im Halbfinale Pfalzdorf II mit 2-0 bezwungen hatten, gewannen wir das Endspiel gegen Pfalzdorf I mit 1-0 und wurden verdient Stadtmeister. Kurze Zeit später gewannen wir auch wieder das Turnier mit zehn Mannschaften in Kessel. Hier blieben wir in fünf Spielen ohne Gegentor und besiegten im Endspiel Kevelaer mit 1-0.

In 2010 blieb alles wie gewohnt. Die Wiesel spielten alles in Grund und Boden. 25 Spiele, 18 Siege, 4 Unentschieden, 3 Niederlagen, Torverhältnis 75-27. Die meisten Einsätze hatte wieder Georg, wie schon sieben Mal in den letzten acht Jahren. Diesmal wurde wieder Küppi Torschützenkönig mit 21 Treffern vor Klaus, der nur 16-mal traf. Allerdings hatte Klaus verletzungsbedingt nur elf Einsätze. Die höchsten Siege gelangen gegen Schenkenschanz 8-0 und Concordia 5-0.

Begonnen hatte das Jahr mit unserer AH-Versammlung. Hier blieb alles beim Alten. Wieder nur ein Tag später fand die Hallenstadtmeisterschaft statt. Im Modus Jeder gegen Jeden besiegten wir der Reihe nach Pfalzdorf II 1-0, Pfalzdorf I 2-0, Kessel 2-1, Concordia 3-1, Asperden 3-0 und spielten gegen Viktoria 1-1. So waren wir wieder Stadtmeister in der Halle.

Fünf Jahre lang ungeschlagen

Die AH der DJK Ho/Ha sind in den letzten fünf Jahren in 25 Spielen in der Halle ohne Niederlage geblieben. Dabei wurde viermal der Titel des Stadtmeisters errungen. Wenn das nicht ein top Ergebnis ist?!

Beim Stadtpokal auf Großfeld in Asperden belegten wir ohne Niederlage und ohne Gegentor leider nur den 2. Platz, da wir ein Tor weniger als Pfalzdorf geschossen hatten. So konnten wir hier unseren Titel leider nicht verteidigen. Dafür gewannen wir das Kirmesturnier in Kessel (Großfeld mit 10 Mannschaften) zum dritten Mal in Folge, wieder im Endspiel gegen Kevelaer.

Ein Hit war in diesem Jahr auch die Mannschaftsfahrt. Vier Tage zu "Gisbert" in Ostbevern. Es war eine traumhafte Unterkunft, abseits jeglicher Zivilisation, im Wald gelegen und damit wie geschaffen für die AH, um zu regenerieren und sich auf neue große Leistungen vor zu bereiten. Zudem hatte Helmut Leenen ein tolles ausgewogenes Programm entworfen, wo sportliche Höchstleistungen im Vordergrund standen. Der Verlust an wichtigen Mineralien konnte zum Glück durch das reichlich mitgeführte Fassbier ausgeglichen werden. Es war einfach toll. Wir denken gerne daran zurück. Spontan wurde beschlossen: Hier fahren wir nächstes Jahr wieder hin.

Auch 2011 ging es so weiter. 30

Anzeige

Spiele, 22 Siege, 2 Unentschieden, 6 Niederlagen, 92-37 Tore. Deutliche Siege erzielten wir gegen Kalkar 10-1, Concordia 8-1 und Hasselt 7-0. Die meisten Einsätze hatte diesmal Mike Arnold mit 32. Torschützenkönig wieder Küppi mit 24 Toren. Klaus erzielte nur 6 Tore in 10 Spielen, da er wiederum lange verletzt war. Leider hatten wir sehr viele Verletzte in diesem Jahr (werden die Wiesel alt?), so dass wir über die Neuzugänge Marcel Grüterich, Björn Heek und **Mark Pastoors** sehr erfreut waren.

Eine Hallenstadtmeisterschaft konnte nicht ausgerichtet werden, da die Stadt wegen Karnevalsaktivitäten keine Halle zur Verfügung stellen konnte. Den Stadtpokal auf dem Großfeld richteten wir zur Hassumer Kirmes am Samstag aus. Es spielte wieder Jeder gegen Jeden. Nur gegen Pfalzdorf II spielten wir unentschieden 0-0. Alle anderen Spiele gewannen wir ohne Gegentor. In der Abschlusstabelle belegten wir mit 13 Punkten und 9-0 Toren Platz 1 und holten somit den Stadtpokal, den wir im letzten Jahr nur um ein Tor verpasst hatten.

Wie beschlossen führte uns die Mannschaftsfahrt wieder zu "Gisbert" nach Ostbevern. Es war einfach wieder Super. Helmut war es wieder gelungen ein neues abwechslungsreiches Programm zu gestalten, so dass zu keiner Zeit Langeweile aufkam.

Einen Wermutstropfen gab es lediglich bei unserer Bootsregatta auf einem stehenden Wildgewässer irgendwo in der Prärie bei Münster, da für Helmut und mich keine passenden Schwimmwesten aufgetrieben werden konnten. Hier waren wohl noch nie durchtrainierte Sportler gewesen. Außerdem untersagte die Regattaleitung, dass wir zusammen in einem Boot starten durften. Angeblich würde damit das zulässige Höchstgewicht überschritten. So ein Unsinn. So wurden wir um den sicheren Sieg gebracht. Unsere Jahresabschlussfeiern fanden ab 2007 immer im Clubraum des Platzhauses statt.

Beim Stadtpokalturnier 2009 im Zuge der Feierlichkeiten des 90jährigen Vereinsjubiläums von Concordia Goch hieß der Sieger erneut DJK Ho/Ha. Das „Goldwiesel" war zu dieser Zeit eines der gefürchtetsten Tiere am unteren Niederrhein Foto: H.-J. Giesen

Personelle Umstrukturierungen

Da ich 2012 das Rentenalter erreicht hatte, und mir bekannt war, dass Rentner eigentlich nie Zeit haben, wollte ich gerne, dass mein Vertreter Georg das Amt des AH-Obmanns ab 2012 übernehmen würde. Er bat jedoch noch um ein Jahr Aufschub. Da er fest zusagte, das Amt ab 2013 zu übernehmen, habe ich halt noch ein Jahr "drangehängt". Und es wurde wieder ein gutes Jahr. 30 Spiele, 22 Siege, 2 Unentschieden, 6 Niederlagen, Torverhältnis 99-42. Wir besiegten u. a. Concordia mit 10-3 und 6-1 sowie unsere 2. Mannschaft mit 6-3. Die meisten Einsätze hatte wieder Georg mit 33, gefolgt von Rolf Heek mit 30 und Nachwuchsspieler Marcel Grüterich mit 29. Torschützenkönig wurde Klaus mit 24 (dafür brauchte er diesmal tatsächlich 24 Spiele) vor Josi mit 16 und Marcel mit 13. Michael Coenen beendete leider seine aktive Laufbahn wegen einer andauernden Verletzung. Beim Hallenstadtpokal waren wir aufgrund der einjährigen Pause wohl etwas aus dem Rhythmus gekommen und belegten diesmal nur Platz 5. Dafür gewannen wir ein Kleinfeldturnier bei Viktoria Goch anlässlich des 100-jährigen Bestehens im Endspiel gegen Concordia.

Bereits im Mai hatte in Pfalzdorf das Stadtpokalturnier auf dem Großfeld stattgefunden, wo es uns gelang, den Titel zu verteidigen. In Spielen jeder gegen Jeden besiegten wir Pfalzdorf II 3-0, Concordia 2-0, Viktoria 2-0, gegen Pfalzdorf I und Asperden spielten wir jeweils 0-0. Mit 11 Punkten und 7-0 Toren wurden wir überzeugend Stadtmeister. Und dies zum dritten Mal in den letzten fünf Jahren. Dabei blieben wir in diesen fünf Jahren in 25 Spielen ohne Niederlage und es ist unglaublich: Auch ohne Gegentor! Eine absolut beeindruckende Leistung.

Das ganz Besondere

Zum Schluss des dritten Teils über unsere Altherren noch einige Bemerkungen zu den Altherren allgemein. Ich möchte dabei zuerst Helmut Leenen zitieren, der im Sportschuh 4/2010 im Abschlussbericht folgende Zeilen schrieb, die ich nur voll und ganz unterstreichen kann.

„Jetzt noch einige Worte auf die

Anzeige
Stahlbau Wolters | Molkereistraße 56 | 47589 Uedem
△ Hallenbau
△ Konstruktionsbau
△ Treppenanlage
schweißtechnische Bescheinigung nach EN 1090 EXC3
Telefon: (0 28 25) 5 35 90-0
Telefax: (0 28 25) 5 35 90-29
www.stahlbau-wolters.de
WOLTERS STAHLBAU

gute Kameradschaft in unserem Team. Ich bin mir ganz sicher, dass hier der eigentliche Schlüssel zum sportlichen Erfolg liegt. Seit über 10 Jahren spielen wir nun auf einem sportlich sehr hohen Niveau. Immer wieder konnten wir neue Bestmarken vermelden. Nur durch die einmalige Kameradschaft, die uns in all den Jahren ausgezeichnet hat, war das überhaupt möglich. Es sollte ein großes Ziel für uns alle sein, diese besondere Qualität, auch in den nächsten Jahren beizubehalten. Ein Ziel, was auch in jeder anderen Mannschaft der DJK Ho-Ha angestrebt werden sollte."

Eine Ikone tritt in die zweite Reihe

Da ab 2013 Georg Verwayen das Amt des AH-Obmanns mit teils neuen Gefolgsleuten übernahm (Bericht folgt im nächsten Sportschuh), wende ich mich nochmal "kurz" an alle AH Mitglieder.

Ich habe das Amt des AH Obmanns 30 Jahre ausgeübt. Es war eine schöne und tolle Zeit. Hatten wir doch nach einigen "durchwachsenen Jahren" 20 Jahre eine Super AH-Mannschaft, die zu den besten im Großkreis Kleve gehörte, und das alles mit eigenen Spielern. Ich bin froh darüber und stolz, dass ich so eine gute Mannschaft betreuen durfte. Nicht nur durch die fußballerischen Fähigkeiten auf dem Platz, sondern auch durch das starke Zusammengehörigkeitsgefühl und die gute Kameradschaft kamen hervorragende Ergebnisse zustande.

Alleine ist man nichts!

Auf diesem Weg meinen Dank an Alle, die mich in den 30 Jahren so tatkräftig unterstützt haben. Hier besonders an meine Stellvertreter Ralf Verfürth (leider im letzten Jahr verstorben) und Georg Verwayen, sowie an den ewigen Kassierer Anton Cornelissen und vor allem an Helmut Leenen, der als Mannschaftskoordinator diesen wichtigen Part solange und toll ausübte. Außerdem erstellte er unsere Statistiken, auf die ich hier zurückgreifen konnte.

Mein Dank an alle Mitglieder, die immer helfend zur Verfügung standen, wenn sie gebraucht wurden, sei es bei Veranstaltungen, Fahrten oder Feiern. Dank auch an alle Spieler, die wohl immer ihr Bestes gaben, auf dem Platz und abends im Clubraum. Auch wenn ich oft lange, aber nicht ungern, die Aufsicht ausüben musste, weil z. B. die beiden Kleinen noch nicht nach Hause wollten. Es war wirklich eine schöne Zeit und es hat mir immer Spaß gemacht. Danke.

So kann ich heute wirklich sagen: Ich war mit den Altherren "Nicht ganz unzufrieden". ❐

Der als Lob in seiner höchsten Ausprägung zu deutende Ausspruch wurde als Slogan für **Gerri Grüterichs** Abschiedsgeschenk gewählt: 2013 war das Jahr, als der damals 66jährige das Amt des AH-Obmanns vor den Augen von **Anton Cornelissen** an **Georg Verwayen** übergab. Foto: H.-J. Giesen

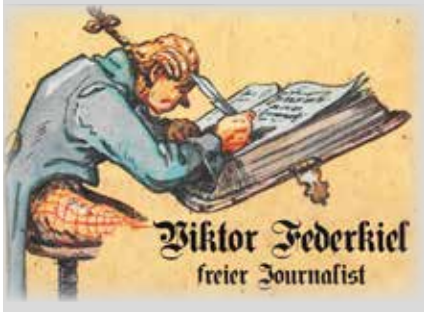
Viktor Federkiel prangert an

Was die Rheinische Post (s. Sportschuh 2/18) oder aktuell das ZDF (s. S. 7) an negativen Trends in Hassum erkannte, das wusste unser Kolumnist schon wesentlich vorher.

Wir müssen zurückgehen, um vorwärts zu kommen. Erst wenn der letzte backende Bäcker und der letzte würstemachende Schlachter ruiniert sind, können wir endlich den billigen Einheitsbrei von Lidl, Aldi und Co. in uns hineinstopfen und haben wieder schön gespart. Die nun leerstehenden Läden bestücken wir mit KIKK, Tacco und Co., dazwischen möglichst diverse Mobilfunkanbieter. Von dem gesparten Geld töten wir unsere Beziehung dann am Ballermann, denn daheim ist die Kneipenkultur ja auch schon längst im Eimer. Dafür hat dann aber in jedem Dorf jeder Verein und auch die Feuerwehr ihr eigenes Vereinsheim mit gastronomischer Rundumversorgung. Hier ist auch das Bierchen supergünstig! Gut, der alte Kneipenwirt bekommt jetzt Stütze und kann nun leider auch nicht mehr den Beerdigungskaffee ausrichten. Aber egal, ist im Dorfhaus sowieso billiger. Der Kneipenwirt ist nun auch seine Probleme los: Steuern, Sperrstunde, Buchhaltung, Amtskontrollen, Brandschutz, Personal, WC-Hygiene und die immer belästigten Nachbarn. Jahrelang sind die in ihrer Nachtruhe auch von ihm gestört worden, mussten sie doch bereits um 7 Uhr ihre Kinder zur Schulbushaltestelle fahren. Laufen wäre für die Kinder viel zu gesund! Besser wäre eigentlich, die Kinder gleich im Bus zu unterrichten, sitzen sie doch hier manches mal länger als in ihren Klassenräumen. Ein Hoch den Erfindern des Schulbussystems, stehen doch jetzt die Dorfschulen leer!

Totes Dorf - wer ist schuld?

Super fürs Dorf: Keine Kneipe, keine Schule, keinen Bäcker. Das Glück, welches eine Dorfschule einem Kind bringt, ist mehr wert als eine Zwei in Mathe, das wissen die Schulbusgründer natürlich nicht. Sie wollten ja nur sparen. Es gibt hunderte von Genies, die eine Dorfschule besucht haben. Schulbuserfinder sind nicht dabei. Die Niederländer begreifen unser Schulbussystem überhaupt nicht, lassen sie doch ihre Kinder kilometerweit zur Schule mit dem Fahrrad fahren. Gut durchblutet, schlank, abreagiert können diese Kinder gut lernen und haben auch noch ihre tägliche Bewegung, während unsere Moppelchen von Mama ins Fitnessstudio gefahren werden müssen, weil die Ärzte für die Kinder Bewegung verordnen – alles echt blöd, aber viel gespart. Dörfer tot, Einkaufsstraßen tot, Beziehung tot. Wer war es? Wir alle miteinander! Es lebe der Fortschritt!



Viktor Federkiel freut sich über Kritik, Anregungen, Zustimmungen - wie auch immer gelagert. Per Mail zu erreichen unter info@viktor-federkiel.de

Aufgeschnappt & Abgedruckt

Der 90ste Geburtstag - und ich hatte ihn vergessen?! Als am Montag im Hassumer Kirmeszelt plötzlich das Happy-Birthdaylied angestimmt und kerzengeschwängerte Torten serviert wurden, fuhr es mit kalt in die Glieder: Hatte ich **Gustav Hemmers** im letzten Sportschuh vergessen zu erwähnen? Ihn, der so regelmäßig sonntags noch zu den Heimspielen der ersten Mannschaft kommt, ewig in Hassum gelebt und bei Ho/Ha gespielt hat?

Kurze Zeit später ging ich zu dem Geburtstagskind, fast schon reumütig, um mich zu entschuldigen und ihm zugleich zu gratulieren, worauf mir Gustav ehrlich den Fehler seines Lebens gestand, dass er vor elf Jahren ausgetreten sei. Ich war erleichtert und bot ihm an, wieder einzutreten. Es ist nie zu spät ...

Karikatur des Quartals von Max Lamers (7 Jahre)

Termine bei der DJK

Samstag, 22.09.2018, ab 09.00 Uhr
➥ Vierter Platzpflegetermin des Jahres - letzte Chance für 2018!

Montag, 24.09.2018, ab 19.30 Uhr
➥ Vereinsjugendtag der JSG Ho-Ha/Kessel/Asperden im Sporthaus Kessel

ab Samstag, 29.09.2018
➥ Ab 20.00 Uhr Beginn der Hommersumer Kirmes-Disco; sonntags ab 14.00 Uhr Familiennachmittag

ab Samstag, 06.10.2018, 19.00 Uhr
➥ 19.00 Uhr Erntedankmesse, dann Tanz unter der Erntekrone; sonntags ab 14.00 Uhr Erntedankumzug, dann Reigen

Montag, 15.10. bis 26.10. 2018
➥ Herbstferien in NRW - eingeschränktes Breitensportangebot; bitte Aushänge in den Turnhallen beachten!

Mittwoch, 12.12.18, 19.30 Uhr
➥ Treffen aller Vereine zur Terminzusammenstellung anno 2019 im Dorfhaus

Samstag, 15.12.2018, ab 19.00 Uhr
➥ Die Altherren feiern ihren Jahresabschluss mit Partnerinnen im Clubhaus

Montag, 31.12.2018, ab 13.15 Uhr
➥ Startschuss zum 31. Sylvesterlauf in Pfalzdorf - vielleicht unter Beteiligung der neuen Laufgruppe von Ho/Ha?!

Niemand erfüllt mehr Wohnwünsche von Bausparern als Schwäbisch-Hall

Michael Spronk
Bezirksleiter der Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG
Bahnhofstraße 5
47574 Goch
01 52 / 22 68 31 88
Michael.Spronk@schwaebisch-hall.de

Im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

impressum **Herausgeber:** DJK SG Hommersum/Hassum 1947 e.V., Bahnstraße 70-80, 47574 Goch-Hassum; Telefon: 0 28 27 / 51 81; eMail: mail@djk-hoha.de; www.djk-hoha.de | **Redaktion:** Hans-Josef Giesen, Heinz Luyven und Michaela Bruns | An dieser Ausgabe hat mitgewirkt: Gerri Grüterich, Andre Giesen (Korrektur) | **Druck:** Völcker-Druck, Goch | **Auflage:** 700 | **Fotos:** Das Copyright aller Photos liegt bei der DJK SG Ho/Ha | **Titelfoto:** Hans-Josef Giesen | **Grafische Gestaltung und Konzeption:** Hans-Josef Giesen | Vielen Dank an alle Gastautoren und auch an die Personen, die Fotos, Informationen sowie Manuskripte zur Verfügung gestellt haben; die Redaktion behält sich vor, Beiträge sinngetreu zu kürzen und zu überarbeiten | **Nächste Ausgabe:** 21.12.2018 | **Redaktionsschluss Ausgabe IV / 2018:** 06. Dezember 2018

DJK Sportgemeinschaft Hommersum / Hassum e.V.
Der Sportschuh
wie er drückt - oder passt?!